

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Die Lehrgegenstände und die Stundenzahl.

## A. Gymnasium.

Lehrgegenstände.	IO	IM	OII O	OII M	UII O	UII M	OIII O	OIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Zu- sam- men
Ev. Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Kath. Religionslehre . .	2										2						4
Deutsch u. Geschichts- erzählungen . . . . .)	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	3	46
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	122
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6							60
Französisch . . . . .	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4					34
Geschichte und Erd- kunde . . . . .	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	46
Rechnen u. Mathematik	3 1   1	3 1   1	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	62
Naturwissenschaften . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Schreiben . . . . .	2										2	2	2	2	10		
Zeichnen . . . . .	2 wahlfrei						2	2	2	2	2	2	2	2			18
Singen . . . . .	3										2		2		7		
Turnen . . . . .	3		3		3		3		3		3		3		3		24
Hebräisch (wahlfrei) . .	2		2														4
Englisch (wahlfrei) . . .	2		2														4

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden . . 507

## B. Vorschule.

Lehrgegenstände.	I. Klasse.		II. Klasse.		III. Klasse.	Zusammen.
Ev. Religionslehre . . . .	2		2		2	6
Kath. Religionslehre . . .	2 vereinigt mit IVO—VIM					
Grammatik . . . . .	2		2			4
Rechtschreibung . . . . .	4		3			7
Lesen . . . . .	3		3			6
Schreiblesen . . . . .					10	10
Rechnen . . . . .	I. Abt. 6	II. Abt. 6	I. Abt. 4	II. Abt. 4	6	26
Schreiben . . . . .	3		4			7
Singen . . . . .	1					1
Turnen . . . . .	1					1

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden . . 68

1\*

2. Die Lehrer und die Unterrichtsverteilung.  
a) Sommerhalbjahr 1905.

N. o.	N a m e	Ord.	DE.	IO.	OHM.	OHU.	OHO.	OHM.	OHM.	OHO.	OHU.	OHU.	OHU.	IVM.	IVO.	VM.	VO.	VIM.	VIO.	V. o. s. u. o.	1.	2.	3.
1	Dir. Dr. Schneider		3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.	19 Grsch.	20 Grsch.			
2	Prof. Dr. da Meunil	IO.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
3	Prof. Dr. Dieck	OHU.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
4	Prof. Dr. Ambeler																						
5	Prof. Dr. Harnecker	OHO.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
6	Prof. Dr. Hersteinowski																						
7	Prof. Hiltmann	DE.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
8	Prof. Steriens	OHU.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
9	Prof. Ludwig	OHM.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
10	Prof. Dr. Himmann																						
11	Prof. Wagnerhausen																						
12	Obst. Dr. Brand	IVO.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
13	Obst. Dr. Nünns																						
14	Obst. Friedrich	OHO.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
15	Obst. Dr. Bandolph	OHU.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
16	Obst. Gemmer	OHM.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.			
17	Obst. von Lamy																						

N. o.	N a m e	Ord.	DE.	IO.	OHM.	OHU.	OHO.	OHM.	OHU.	OHO.	OHU.	OHU.	IVM.	IVO.	VM.	VO.	VIM.	VIO.	V. o. s. u. o.	1.	2.	3.		
18	Obst. Langhammer	OHO.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.				
19	Obst. Dr. Witte	OHM.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.				
20	Obst. Wilberg	VIL.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.				
21	Obst. Dr. Hattens, Alfred	IVM.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.				
22	Obst. Dr. Muerhles, Paul	VO.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.				
23	Obst. Dr. Wintertrudl, H.																							
24	Obst. Dr. Wehler, Erich																							
25	Obst. Dr. Busch, Walter																							
26	Obst. Dr. Heibler, Paul																							
27	Obst. Dr. Mehlhans, Johann																							
28	Obst. Dr. Westendorf, Georg																							
29	Obst. Dr. Born, Max																							
30	Obst. Dr. Bachler, Georg																							
31	Obst. Dr. Schmitt, Karl																							
32	Obst. Dr. Hoffmann																							
33	Obst. Dr. Müller, Balthasar	VIS.	1 Grsch.	2 Grsch.	3 Grsch.	4 Grsch.	5 Grsch.	6 Grsch.	7 Grsch.	8 Grsch.	9 Grsch.	10 Grsch.	11 Grsch.	12 Grsch.	13 Grsch.	14 Grsch.	15 Grsch.	16 Grsch.	17 Grsch.	18 Grsch.				
34	Obst. Dr. Schramm																							
35	Obst. Dr. Brunnenthal																							
36	Obst. Dr. Nünns																							
37	Obst. Dr. Hoffmann																							
38	Obst. Dr. Schneider																							

b) Winterhalbjahr 1905/1906

N a m e	Ord.	ID.	IM.	OUIO.	OUII.	OUIII.	OUIIIII.	OUIIIIIII.	OUIIIIIIIII.	IVM.	VIO.	VIM.	VIO.	Vorschule		
														1.	2.	3.
1. Dr. Dr. Schneider		1 Griech. u. Hebr.	1 Griech.													
2. Prof. Dr. du Mesnil	ID.	1 Griech.		1 Lat.									2 Hebr. 2 Hebr.			
3. Prof. Dr. Otto	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		3 Griech. u. Hebr.	1 Lat.											
4. Prof. Dr. Harnack	OUIO.	1 Griech.		1 Lat.												
5. Prof. Dr. Herstein		1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
6. Prof. Dr. Himmann	ID.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
7. Prof. Dr. Martens	OUIO.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
8. Prof. Dr. Ludwig	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
9. Prof. Dr. Reinhold		1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
10. Prof. Dr. Gernert	VIO.															
11. Oberl. Dr. Brand	VIO.															
12. Oberl. Dr. Stamm																
13. Oberl. Dr. Fiedrich	OUIO.	1 Lat.														
14. Oberl. Dr. Rudolph	OUII.	1 Lat.														
15. Oberl. v. Löwy		1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
16. Oberl. Langhammer	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												

N a m e	Ord.	ID.	IM.	OUIO.	OUII.	OUIII.	OUIIIII.	OUIIIIIII.	OUIIIIIIIII.	IVM.	VIO.	VIM.	VIO.	Vorschule		
														1.	2.	3.
17. Oberl. Dr. Witte	OUII.															
18. Oberl. Wittberg	VIM.															
19. Oberl. Dr. Harnack	OUIO.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
20. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
21. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
22. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
23. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
24. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
25. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
26. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
27. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
28. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
29. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
30. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
31. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
32. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
33. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
34. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
35. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
36. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
37. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
38. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
39. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												
40. Oberl. Dr. Harnack	OUII.	1 Griech. u. Hebr.		1 Lat.												

\*) mit Angabe von Wallther Schwanke; \*\*) nach dem Dr. Alfred Rehrich.

### 3. Lehrgang im Schuljahr 1905/1906.

#### A. Gymnasium.\*)

##### Prima O.

Ordinarius: Professor Dr. *du Mesnil*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Glaubens- und Sittenlehre in Verbindung mit der Erklärung der Confessio Augustana. W. Evangelium Johannis. S. u. W. Wiederholungen aus anderen Gebieten. *Mertens*.

Kath. Religionslehre. 2 St. Mit den Primanern Moral nach König, Lehrbuch IV § 28 bis Ende, mit den Sekundanern Kirchengeschichte nach König, Lehrbuch II § 50 bis Ende und Dogmatik König, Lehrbuch III § 1—38; mit den Tertianern: König, Handbuch § 71—116. *Schramm*.

Deutsch. 3 St. S. Schillers Jugenddramen, Don Carlos, Wallenstein, Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung. Literaturgeschichte: Von Lessing bis Schillers Tod. W. Goethes Iphigenie; Grillparzers Sappho; Kleists Prinz von Homburg. Literaturgeschichte: Von Schillers Tod bis zur Romantik einschl. — S. u. W. Freie Vorträge aus dem Gebiete der Literaturgeschichte. Dispositionübungen. 8 Aufsätze: 1. a) Weshalb muß ein Volk seine großen Dichter ehren? b) Es soll nachgewiesen werden, daß Goethes Jugend der Entwicklung seiner dichterischen Anlage besonders günstig gewesen ist. 2. Welche Merkmale der Sturm- und Drangperiode tragen Schillers Jugenddramen an sich? 3. Weshalb ist König Philipp wirklich, wie Don Carlos sagt, „beweinenswert“? (Klassenaufsatz.) 4. Welche Beweggründe haben Wallenstein zum Abfall vom Kaiser getrieben? 5. Ein freier Vortrag. 6. a) Schiller ein „sentimentalischer“ Dichter. b) Das Verhältnis des Menschen zur Natur (nach Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung). 7. Weshalb lieben die Menschen die Heimat? 8. Die Vorzüge der konstitutionellen Monarchie vor den andern Staatsformen. Reifeprüfung: Antike und moderne Weltanschauung in Goethes Iphigenie. *Mertens*.

Lateinisch. Lektüre 5 St. S. Cicero, Disp. Tusc. I u. II, ausgewählte Stücke. Tacitus, Germania. Horaz, Oden C. III. W. Cicero, Pro Sestio. Tacitus. Auswahl aus An. I u. II. Horaz, Oden C. IV; einige Satiren und Episteln. 4 Oden gelernt. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Grammatische und stilistische Übungen: 2 St. Übungsbuch von Ostermann-Müller V. Schriftliche Übungen alle 14 Tage. Fachaufsätze: S. Das Gefolgswesen bei den Germanen. W. Charakteristik der Konsuln Gabinius und Piso nach Ciceros Rede pro Sestio. *Friedrich*.

Griechisch. 6 St. S. Ilias XX—XXIV in der Klasse, IV—VI privatim. Plato, Protagoras. Demosthenes, II. u. III. olynthische Rede. W. Ilias XVI—XVIII. Sophokles, Antigone. Thucyd. III, zweite Hälfte. S. u. W. Grammatische Besprechungen. Vierzehntägige schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Lernen von Dichtungsstellen. Klassenaufsätze: S. Inhalt und Zweck der Prometheusfabel in Platons „Protagoras“. W. Kreon als Mensch und Herrscher. *du Mesnil*.

Französisch. 3 St. S. Souvestre, Un Philosophe sous les Toits. W. Mignet, Histoire de la Révolution. Einige Gedichte. S. u. W. Schreib- und Sprechübungen wie in OII. Klassenaufsätze: S. Wie schildert Souvestre den Umschlag in der Stimmung des Philosophen? W. Ist Ludwig XVI. von jeder Schuld am Ausbruch der französischen Revolution freizusprechen? S. *Nauß*. W. *Bolle*.

Vergl. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. 1901. Halle a. S. Buchhandlung des Waisenhauses.

Englisch (Wahlfach). 2 St. Lamb, Tales from Shakespeare. Einige Gedichte. Syntax nach Tenderings Lehrbuch. Schreib- und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Tenderings Lehrbuch. S. *Nauß*. W. *Bolle*.

Hebräisch (Wahlfach). 2 St. Das schwache Verbum und das Nomen. Wiederholungen aus anderen Gebieten der Formenlehre. Syntaktisches im Anschluß an die Lektüre. Übungen im Analysieren und Extemporieren. Lektüre aus dem Lesebuche von Kautzsch und aus Exodus. *Mertens*.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung nach Neubauer. S. Vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis 1786. W. Von 1789 bis zur Gegenwart. S. u. W. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. 12 Stunden dienen erdkundlichen Wiederholungen. Kleine Arbeiten: S. Die Häuser Habsburg und Bourbon seit 1648. W. Schleswig-Holstein im 19. Jahrhundert. *Schneider*.

Mathematik. 4 St. S. Abschluß der Trigonometrie. Elemente der sphärischen Trigonometrie. Moivresche Gleichung. W. Analytische Geometrie. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten. Vierwöchentlich eine Hausarbeit. Klassenarbeiten. Reifeprüfungsaufgaben O. 1906: 1. Die Gleichung eines Kreises ist  $x^2 + y^2 - 6y - 7 = 0$ . Die Gleichungen der Tangenten zu bestimmen, die mit der Abscissenachse einen Winkel von  $60^\circ$  bilden. 2. Der Flächeninhalt eines Dreiecks ist  $= F$ , ein Winkel  $= \alpha$  und die Höhe nach der Gegenseite dreimal so groß als der Radius des einbeschriebenen Kreises. Wie groß sind die Seiten? Gegeben:  $F = 12$  qcm,  $\alpha = 54^\circ$ . 3. Jemand versichert sein Leben mit  $a$  M. Welche Prämie hat er am Anfang eines jeden Jahres zu zahlen, wenn seine wahrscheinliche fernere Lebensdauer 18 Jahre beträgt, und welchen Schaden hat die Gesellschaft, wenn er am Schluß des 12. Jahres stirbt?  $a = 5000$  M.,  $p = 3\frac{1}{2}\%$ . 4. In ein regelmäßiges Oktaeder ist ein gerader Zylinder so eingezeichnet, daß die Grundkreise die Flächen des Oktaeders in ihren Mitten berühren. Wie verhält sich der Rauminhalt des Zylinders zu dem Rauminhalt der dem Oktaeder umbeschriebenen Kugel? *Ludwig*.

Physik. 2 St. S. Mathematische Geographie und Elemente der Astronomie. W. Optik. Klassenaufsätze: S. Die verschiedenen Arten der Sonnenfinsternisse und die Bedingungen, unter denen sie eintreten. W. Das zusammengesetzte Mikroskop. *Ludwig*.

### Prima M.

Ordinarius: Professor *Hiltmann*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Römerbrief. W. Evangelium Johannis. S. und W. Regelmäßige Wiederholungen, besonders des Prima-Pensums und auch aus anderen Gebieten. *Rudolph*.

Deutsch. 3 St. S. Deutsche Literaturkunde der vorklassischen Zeit; Schillers Leben und Werke. Berücksichtigung der Proben aus dem Lesebuch. Vorträge vorwiegend aus der deutschen Literatur nach vorhergehender gemeinsamer Vorbereitung und mit nachfolgender gemeinsamer Besprechung. W. Shakespeares Julius Cäsar und Coriolan; bezügliche Fragen und Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Goethe als Dramatiker. 8 Aufsätze: S. 1. Schillers Wort: „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne“ als Leitwort seines Lebensganges zu erweisen. 2. Wie vermag der Dichter sittlich erziehend auf sein Volk einzuwirken? (K.-A.) 3. Was verdankt der Mensch der notwendigen Übung seiner geistigen Kräfte? 4. Ein freier Vortrag. Reifeprüfung 1905: Nach dem Worte Homers: „Ἀμφοτέρων βασιλεὺς τ' ἀγαθὸς, κρατερὸς τ' αἰχμητής“ ein Bild der Wirksamkeit Kaiser Wilhelms I. zu entwerfen. W. 1. Wie lerne ich auswendig? 2. Wer ist nach Lessing-Aristoteles der tragische Held in Shakespeares Julius Cäsar? 3. Wie zeichnet Shakespeare im Coriolan und im Julius Cäsar die römische Frau? 4. Wort und Werkzeug, Anfang und Grenze jeglicher Art von höherer Betätigung für den Menschen. *Harnecker*.

Lateinisch. Lektüre 5 St. S. Cic. Tusc. Disp. I., Tac. hist. IV. Hor. Od. I, Epist. I C. mit Ausw. Epod. 1, 2, 13. W. Tac. Ann. I. 1—7, 31—72; II. 5—26, 43—46, 59—63, 69—73. Cic. pro Sestio. Hor. Od. IV. III. Klassenaufsätze: S. Wie

beweist Cicero im 1. Buche der Tusculanen, daß der Tod kein Übel sei? W. Die Disziplinarverhältnisse der germanischen Legionen bei dem Regierungsantritt des Tiberius. Grammatik 2 St. wie IO. *Hiltmann*.

Griechisch. 6 St. S. Ilias, zweite Hälfte, m. Ausw. und z. T. zu Haus; Platon, Apologie und Kriton. W. Sophokles, Antigone und Thukydides III m. A. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übungen wenigstens alle drei Wochen. Lernen von Dichtungsstellen. Klassenaufsätze: S. a) Charakteristik von Aias dem Telamonier. b) Agamemnon's Rüstung. W. Der Zusammenhang der Chorlieder der „Antigone“ mit der Handlung. *Schneider*.

Französisch. 3 St. S. Sandeau, *Mlle de la Seiglière*. W. Feuillet, *Le Village*. Ausgewählte Gedichte. Sprech- und Schreibübungen. Klassenaufsatz: Die Macht der Erinnerung nach F. S. *Nauß*. W. *Bolle*.

Englisch (Wahlfach). 2 St. Vereinigt mit IO.

Hebräisch (Wahlfach). 2 St. Vereinigt mit IO.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 4. und 5. Teil. Pensum wie in IO. Klassenaufsätze: S. Die Weltlage vor 200 Jahren. W. Die wichtigsten Ereignisse zwischen 1815 und 1850. *Detto*.

Mathematik. 4 St. Siehe IO. Wiederholungen, Ergänzungen und Zusammenfassungen auf allen Gebieten. Reifeprüfungsaufgaben Michaelis 1905: 1. Gegeben ein Kreis und eine den Kreis berührende Gerade. Den geometrischen Ort aller Punkte zu bestimmen, für welche die Entfernung von der Geraden doppelt so groß ist als die an den Kreis gelegte Tangente. 2. In einem Dreieck ist die Grundlinie gleich dem Radius des der größeren der beiden anderen Seiten anbeschriebenen Kreises. Wie verhält sich die Grundlinie zu dem Radius des der kleineren Seite anbeschriebenen Kreises, wenn die Differenz der Winkel an der Grundlinie bekannt ist? Gegeben:  $\beta - \gamma = 37^\circ 30'$ ,  $\alpha = \varphi b$ . 3. Über einem Rechteck mit den Seiten  $a$  und  $b$  ist eine gerade Pyramide konstruiert, deren Seitenkante gegen die Grundfläche unter dem Winkel  $\varphi$  geneigt ist. Unter welchem Winkel schneiden sich die Seitenflächen? Gegeben:  $a = 4$  cm,  $b = 3$  cm,  $\varphi = 63^\circ 26,1'$ . 4. Wie oft muß jemand jährlich  $b$  M an eine Rentenbank zahlen, um eine 12mal zahlbare Jahresrente von  $b_1$  M zu erhalten, die das erstmal ein Jahr nach der letzten Einzahlung fällig ist?  $b = 815$  M,  $b_1 = 800$  M,  $p = 4\%$ . *Ludwig*.

Physik. 2 St. Vergl. IO. Klassenaufsätze S.: Welche Stellung kann die Venus zur Sonne und am Himmel einnehmen, und zu welchen Zeiten ist sie am besten zu beobachten? W. Die Grundlagen der Spektralanalyse. *Ludwig*.

### Ober-Sekunda O.

Ordinarius: Professor Dr. *Harnecker*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte. W. 1. Korintherbrief und aus den Briefen an die Galater, Thessalonicher, Philipper leichtere Abschnitte, welche von dem altchristlichen Gemeindeleben handeln. Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Einführung in die Kirchengeschichte bis zum Siege des Christentums im römischen Reich. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. *v. Lány*.

Deutsch. 3 St. S. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, nach dem Lesebuche. Ausblicke auf nordische Sagen, die großen germanischen Sagenkreise. Die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrung durch typische Beispiele. Schillers kulturhistorische Gedichte und der Spaziergang. Zu Hause: Abfall der Niederlande. W. Schiller, Maria Stuart; Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont, Hermann und Dorothea. Zu Hause: Dichtung und Wahrheit nach dem Auszuge von Hermann Schiller. Freie Vorträge. Gelernt: Proben aus den Nibelungen, ein Lied und ein Spruch Walthers von der Vogelweide. 8 Aufsätze: S. 1. Das Hofleben im Mittelalter. 2. Ist Siegfried eine tragische Gestalt? 3. Ein freier Vortrag. 4. Der Abfall der Niederlande. (Nach Schiller.) (Kl.-A.) W. 1. Walthers Stellung zu Kaiser und Papst. 2. Der Staatsrat der Königin Elisabeth (Kl.-A.) 3. Was lobt und was tadelt Schiller in seiner Rezension an Goethes Egmont? 4. Götz von Berlichingen; sein Recht und seine Schuld (Kl.-A.) *v. Lány*.

**Lateinisch. Lektüre:** 5 St. S. Cicero, Pro Archia poeta; Sallust, Bellum Jugurth. 5—38; 84—86; Aeneis II 1—468; 506—66; 634—804 (Schluß). W. Cicero, Laelius 1—17; 21—27; Schluß. Livius XXI 1—5; Vergil. Aen. III 147—191; 463—536; VI 264—383; 426—900. Römische Elegiker, Bieses Auswahl aus Catull und den Elegikern Ovid, Tibull, Propertius (je 1—2 Elegien). Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Vergil. Grammatik: 2 St. Wiederholungen unter Berücksichtigung der wichtigeren und schwierigeren Syntaxregeln; zusammenfassende Belehrungen über besonders hervortretende stilistische Eigentümlichkeiten und synonymische Unterscheidungen. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Mindestens alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische in der Klasse oder zu Hause. In jedem Vierteljahr eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Klassenaufsätze: S. Tod des Priamus nach Vergil. W. Über den Dichter Valerius Catullus. *Harnecker.*

**Griechisch. Lektüre:** 5 St. S. Griechisches Lesebuch von U. von Wilamowitz-Moellendorf I, S. 1—19; 32—42; 84—96. W. Lesebuch I, S. 97—106; 123—134. Herodot VIII nach der Auswahl bei Abicht. Von systematischer Erlernung des ionischen Dialekts und von der Übertragung des Herodot in das Attische wurde abgesehen. S. u. W. Homers Odyssee VII—XXIII (nach einem Kanon). Übungen im Extemporieren. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Grammatik: 1 St. Tempora, Modi, Infinitiv und Partizip. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische alle 14 Tage in der Regel in der Klasse. Klassenaufsätze: S. Das Urteil des Diogenes über die unnatürliche Lebensweise der Menschen. W. Charakteristik Alexanders des Großen nach Arrian. *Mertens.*

**Französisch. 3 St. S. Coppée, Pariser Skizzen und Erzählungen. W. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Einige Gedichte. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffs nebst mündlichen und schriftlichen Übungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen, nicht bloß im Anschluß an Gelesenes in jeder Stunde; dabei Wiederholung und Erweiterung des früher gewonnenen Wort- und Phrasenschatzes. Klassenaufsätze: S. Die Beichte eines Mörders (nach Coppée). W. Der Charakter des Südfrenzosens im Lichte Daudetscher Satire. S. *Nauß.* W. *Bolle.***

**Englisch (Wahlfach). 2 St. Formenlehre, Schreib- und Sprechübungen im Anschluß an Tenderings Lehrbuch. §§ 1—36. S. *Nauß.* W. *Bolle.***

**Hebräisch (Wahlfach). 2 St. S. Formenlehre bis zu den Vokalveränderungen im Nomen Masculinum. Kautzsch, Übungsbuch 1—23. W. Fortsetzung bis zum starken Verbum mit Suffixen. Übungen 24—48. Schriftliche häusliche Arbeiten. v. *Lány.***

**Geschichte und Erkunde. 3 St. S. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und W. der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach Rethwisch-Schmiele, Geschichtstafeln. Erdkundliche Wiederholungen: Südeuropa, Asien, Afrika. Klassenaufsätze: S. Die Verfassung des Lykurg. W. Die Entwicklung der Tributkomitien. *Brand.***

**Mathematik. 4 St. 1. Halbjahr: Arithmetik. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Planimetrie: Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. 2. Halbjahr: Trigonometrie: Goniometrie, einfache Dreiecksberechnungen. Geometrische Konstruktionsaufgaben. *Herstowski.***

Physik. 2 St. S. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. W. Wärmelehre nebst Anwendungen auf Meteorologie. Klassenaufsätze: S. Das magnetische Feld in der Umgebung eines stromführenden Leiters. W. Die Regelation des Eises. *Herstowski*.

### Ober-Sekunda M.

Ordinarius: Professor *Ludwig*.

Ev. Religionslehre. 2 St. Vergl. O.IIO. *Rudolph*.

Deutsch. 3 St. Vgl. O.IIO. Aufsätze: S. 1. Inwiefern wirkt der Mensch zu seinem Nutzen umgestaltend auf die Natur ein? 2. Welches Bild von Egmont geben uns die Szenen mit dem Sekretär und mit Oranien im zweiten Akt? (Kl.-A.) 3. Wie deutet Goethe den kommenden Untergang Egmonts im voraus an? 4. Ein Vortrag. W. 1. Wozu braucht Deutschland Kolonien? 2. Welchen Ideen gibt Schiller im Anschluß an den Ceresmythus Ausdruck? 3. Die räumliche Ausdehnungskraft des Germanentums soll an ihren Haupterscheinungen in der Geschichte und in der Gegenwart nachgewiesen werden. 4. Der verschiedene Charakter des Nibelungen- und des Gudrunliedes. *Hiltmann*.

Lateinisch. Vgl. O.IIO. Lektüre 5 St. S. Cicero, In Verrem C. IV; Sallust, B. Jug., Auswahl. Vergil Aeneis B. IX u. X, 1—308. W. Cicero, Cato Maior. Liv. XXV, 2. Hälfte. Vergil, Aeneis B. X, 309 bis Schluß, XI, 1. Hälfte. Grammatik 2 St. Klassenaufsätze: S. Verhalten des Verres gegen die syrischen Prinzen. W. Die Nähe des Todes ist kein Grund, das Alter zu beklagen. *du Mesnil*.

Griechisch. Vgl. O.IIO. Lektüre 5 St. S. Lysias, Reden gegen Eratosthenes. Herodot. C. VI—VII. Homer Od. XIII—XXIV mit Auswahl. W. Xenoph. Hell. I—II. Lysias, Rede gegen Agoratos. Homer, Od. VI—XII mit Auswahl. Grammatik 1 St. Klassenaufsätze: S. Die Vorgänge bei Thermopylae. W. Charakterbild des Theramenes. *Hiltmann*.

Französisch. 3 St. Vgl. O.IIO. S. Thiers, L'Expédition d'Égypte. W. Souvestre, Sous la Tonnelle. Regelmäßige Wiederholung bestimmter grammatischer Abschnitte. Klassenaufsätze: S. Die Kampfweise Napoleons in Ägypten. W. Ludwig XIV. und sein Verhältnis zu den großen Dramatikern seiner Zeit. (Im Anschluß an die freien Sprechübungen.) S. *Martens*. W. *Bolle*.

Englisch (Wahlfach). 2 St. Vereinigt mit O.IIO.

Hebräisch (Wahlfach). 2 St. Vereinigt mit O.IIO.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Vgl. O.IIO. Klassenaufsätze: S. Oktavian und Antonius. W. Alexander der Große. *Delto*.

Mathematik. 4 St. Vgl. O.IIO. *Ludwig*.

Physik. 2 St. Vgl. O.IIO. Klassenaufsätze: S. Die selbstregulierende Bogenlampe. W. Die Wechselstrom-Dynamomaschine. *Ludwig*.

### Unter-Sekunda O.

Ordinarius: Professor *Mertens*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem A. T., namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. W. Evangelium des Lukas nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. S. u. W. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen und des Katechismus, Vertiefung seines Verständnisses. *Halfmann und Köster II. v. Lány*.

Deutsch. 3 St. S. Die Dichtung der Freiheitskriege; Schillers Wilhelm Tell. W. Das Lied von der Glocke; die Jungfrau von Orleans. Stücke und Gedichte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Leben Schillers und Goethes. Gelernt: S. Körner, Aufruf und Lützows wilde Jagd. v. Treitschke, Lied vom schw. Adler. v. Schenkendorf, Frühlingsgruß an das Vaterland. W. Schiller, Siegesfest und Glocke.



Uhland, Bertrand de Born und Harald. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art (Vergleichungen neben erzählenden Darstellungen) alle vier Wochen. Freigesprochene Berichte über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Aufsätze: S. 1. Im Schatten einer Eiche. 2. Für welche Güter kämpften die Deutschen in den Befreiungskriegen? (Kl.-A.) 3. Vom Grafensitz zum Kaiserthron. 4. Der Glocke Geläut und Geleit auf unserm Lebenswege. W. 1. Johannas Heimat. 2. Inwiefern läßt Schiller durch Einführung von Agnes Sorel und Isabeau Johannas Charakter schärfer hervortreten? (Kl.-A.) 3. Der erste Auftritt des Wilhelm Tell. 4. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 5. Die Geschichte der Schweizer nach Staufachers Bericht. (Kl.-A.) v. *Lány*.

Lateinisch. Lektüre 4 St. S. Livius IX. Ovid, Metam. ed. Siebelis St. 26, 29, 30, 31. W. Cicero, De imperio Cn. Pomp., in Catil. I. Ovid, Met. (Siebelis) St. 32 und 33. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen, auch aus Cäsar. Lernen von Dichterstellen und wichtigen Phrasen, Ableiten von stilistischen Regeln und synonymischen Unterscheidungen. Grammatik nach Ostermann-Müller. 3 St. S. Wiederholung der Kasuslehre § 78—131, Syntax des Verb. infin. 133—158. W. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre 159—256. Mündliche Übersetzung aus dem Übungsbuch; wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd in der Klasse oder zu Hause. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Klassenaufsätze: S. Wie beweist Livius, daß Alexander der Große die Römer nicht besiegt haben würde? W. Welche Eigenschaften muß nach Cicero ein guter Feldherr haben? *Mertens*.

Griechisch. Lektüre 4 St. S. Xen. An. III. Hom. Od. I, II, Ausw. W. Xen. An. IV, V, Ausw. Hom. Od. V, VI und VII. Die Vorbereitung auf Homer erfolgte anfangs in der Klasse. Die Besonderheiten des epischen Dialekts wurden durch Erklärung und gelegentliche Zusammenfassung der vorgekommenen Formen eingepreßt. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Grammatik 2 St. Die Syntax des Nomens sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre in systematischer Durchnahme. Einprägung von Musterbeispielen. Wiederholung der Formenlehre. Kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische alle acht Tage, vorwiegend Klassenarbeiten. S. Gram. v. Kaegi, § 113—138. Übb. v. Kaegi II, 51—57. W. Gram. § 139—160. Übb. 58—75. Klassenaufsätze: S. Xenophon vor dem Feldzuge mit Kyros. W. Die griechischen Kolonien an der Nordküste Kleinasiens. *Witte*.

Französisch. 3 St. S. u. W. Erckmann-Chatrian, Contes populaires. Grammatik: Rektion der Zeitwörter. Gebrauch der Zeiten und Modi, Infinitiv, Partizipium, Gerundium, Fürwörter, Artikel und Substantiv, Adjektiv, Adverb, Vergleichungssätze und Negationen. Schreib- und Sprechübungen unter Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Klassenaufsätze: S. Der Schreckenstag in Hüneburg. W. Wie steht der Held in „La reine des abeilles“ der Natur gegenüber? S. *Nauß*. W. *Dammeier*.

Geschichte. 2 St. Deutsche und preußische Geschichte 1740—1905. Die außerdeutsche Geschichte wurde herangezogen, soweit sie für das Verständnis der deutschen von Bedeutung ist. Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Wiederholungen aus der deutschen und brand.-preußischen Geschichte; auch Jahreszahlen nach David Müller. Klassenaufsätze: S. Die pragmatische Sanktion. W. Die Kämpfe um Metz vom 14. bis 18. August. S. *Mehlhase*. W. *Grunert*.

Erdkunde. 1 St. Wiederholung und Ergänzung der außerdeutschen Länder Europas. Seydlitz, Ausgabe B. p. 133—184. Elementare mathematische Erdkunde. Zeichnen von Kartenskizzen. Klassenaufsätze: S. Rußland. W. Skandinavien. S. *Mehlhase*. W. *Grunert*.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen

mit fünfstelligen Logarithmen. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Konstruktionsaufgaben. Klassen- und Hausarbeiten. *Herstowski.*

Physik. 2 St. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Klassenaufsätze: S. Der Plattenkondensator. W. Die Salpetersäure. *Herstowski.*

### Unter-Sekunda M.

Ordinarius: Professor *Detto.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Vgl. UIIO. *Mertens.*

Deutsch. 3 St. S. Die Dichter der Freiheitskriege. Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Schillers „Wilhelm Tell“. Leben Schillers und Goethes. Lernen von Gedichten wie in UIIO. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Üben im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Freie Vorträge. Aufsätze: S. 1. O eine edle Himmels- gabe ist das Licht des Auges. 2. Die Bildungsmittel unsrer Zeit. 3. Die nationale Bedeutung der Freiheits- kriege. 4. (Kl.-A.) Was gewinnt dem Tell unsre Zuneigung? W. 1. Wohltätig ist des Feuers Macht. 2. (Kl.-A.) Weshalb heißt Friedrich II. der Große? 3. Johanna in der Heimat (nach Schiller, Prolog). 4. Die Gesundheit das höchste Gut. 5. (Kl.-A.) Der Gebrauch des Eisens. Gelesen wurde im W. die Jungfrau v. Orleans und Stücke aus dem Lesebuch, gelernt: die Glocke, Bertrand de Born und das Siegesfest. *Detto.*

Lateinisch. Vgl. UIIO. Lektüre 4 St. S. Livius lib. IX; Vergil, Aen. I u. II, Auswahl. Grammatik: Wiederholung der Syntax des Verbum finitum. W. Cicero, De imperio Cn. Pompei und in Catil. I. Ovid, Metamorph., Schöpfung, Weltalter, Dädalus, Midas. Grammatik. 3 St. Wiederholung der Syntax des Nomen und des Verbum infinitum. Klassenaufsätze: S. Der Ausstand der Flötenbläser in Rom (Liv. IX, 30). W. Dädalus. *Detto.*

Griechisch. Vgl. UIIO. Lektüre 4 St. S. III cap. 3, 4 bis § 15; cap. 5. IV cap. 1—5, § 9. Homer Od. II, V, 1—296. Grammatik 2 St. Kaegi § 113—150. W. Xenoph. Anab. II c. 1, 2, 3 bis § 14, 4 fg. Odyssee Anfang B. 1; gelernt bis V. 62. B. V, VI. Klassenaufsätze: S. Wie führte Xenophon die Griechen über den Kentrites? W. Charakteristik eines griechischen Söldnerführers. *Harnecker.*

Französisch. 3 St. S. Erckmann-Chatrion, Contes populaires. W. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. Ausgewählte Gedichte. Vgl. sonst UIIO. Klassen- aufsätze: S. Dichter und Bauer in Souvestres gleichnamiger Erzählung als Vertreter zweier Welt- anschauungen. W. Der 19. Dezember 1812 in Phalsbourg (nach Erckmann-Chatrion). S. *Martens.* W. Dames, seit Neujahr *Schwalbe.*

Geschichte. 2 St. Vgl. UIIO. Klassenaufsätze: S. Friedrich Wilhelm IV. und die deutschen Einheitsbestrebungen. W. Welchen Gang nimmt die französische Revolution? *Rudolph.*

Erdkunde. 1 Stunde. Vgl. UIIO. Klassenaufsätze: S. Das europäische Rußland. W. Großbritannien. *Rudolph.*

Mathematik. 4 St. Vgl. UIIO. Kambly, § 128—144, 146—151. Bardey, Kap. XI—XIV, Aufgaben aus XX, XXII—XXIV, XXV. S. *Waterstradt.* W. *Täger.*

Physik. 2 St. W. Hauptsächlich des Magnetismus und der Elektrizität, insbesondere der Reibungselektrizität. Klassenaufsätze: S. Die Entstehung der Basen und Säuren. W. Die auf den magnetischen Eigenschaften des elektrischen Stromes beruhenden Apparate zur Messung der Stromstärke. S. *Waterstradt.* W. *Täger.*

### Ober-Tertia O.

Ordinarius: Oberlehrer *Friedrich*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Das Reich Gottes im N. T. Das Evangelium des Matthäus, eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepägt wurde, und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche und Kirchenlieder. W. Reformationgeschichte im Anschluß an das Leben Luthers. In Verbindung mit der Wiederholung der gelernten Lieder kurzer Abriss der Geschichte des Kirchenliedes. Halfmann und Köster II. S. *Mehlhase*. W. v. *Lány*.

Deutsch. 2 St. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Aufsätze wie in UIII, dazu Auszüge oder Übersichten des Gedankengangs von prosaischen Lesestücken. Lesen unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre neben der prosaischen. Episches, Lyrisches und Dramatisches. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen wie in UIII, dazu Auszüge oder Übersichten des Gedankengangs von prosaischen Lesestücken. Gelernt: S. Schiller, Bürgschaft; Goethe, Erlkönig; Lenau, Postillon. W. Schiller, Ring des Polykrates, Kraniche des Ibykus, die Johanniter, der Kaufmann; Goethe, Sänger. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen im Anschluß an die Lektüre. S. Körners Zriny. W. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. S. u. W. Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze: S. 1. Wodurch überlistet Reinecke Fuchs Braun den Bären? 2. Unser Ausflug nach der Kersdorfer Schleuse. 3. Das Gewitter. 4. O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust. (Kl.-A.) W. 1. Polykrates. 2. Die Exposition von Körners Zriny. (Kl.-A.) 3. Zriny's Tod. 4. Ernstens Schicksale bis zu seiner Ächtung. 5. Die Denkmäler unserer Stadt. S. *Mehlhase*. W. v. *Lány*.

Lateinisch. Lektüre 4 St. S. Caesar, B. G. I 30 bis Schluß und C. V. W. VI und VII. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters und prosodische Belehrungen. Ovids Metamorph., Siebelis, Auswahl aus C. I und II, No. 3, 8, 19. Einige Stellen werden auswendig gelernt. Grammatik 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich schriftliche Arbeiten wie in UIII. Fachaufsätze: S. Caesars Rheintübergänge. W. Deukalion und Pyrrha. *Friedrich*.

Griechisch. 6 St. S. Xenoph. Anab. I, c. 1—4. Die Verba in  $\mu\alpha$  und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Gedächtnismäßige Einprägung der Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der UIII. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Gramm § 97—111. Kaegi Üb. II, St. 1—24 nebst Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. W. Anab. I, 4—10; II (Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Gramm. § 97—111. Kaegi St. 25—50 nebst Vokabeln. Schriftliche Arbeiten und Wiederholungen wie im S. Klassenaufsätze: S. Der Verrat des Orontas. W. Der Kampf der siegreichen Flügel in der Schlacht bei Kunaxa. *Langhammer*.

Französisch. 2 St. Lavis, Histoire de France. Grammatik, die unregelmäßigen Zeitwörter unter Ausscheidung der minder wichtigen; der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. In jeder Stunde Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und (nach einem Plan) über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen. Ulbrich, Elementarbuch. S. Kap. 36—41, W. 42—50 Klassenaufsätze: S. Richard Löwenherz und seine Befreiung. W. Die Gallier (nach Lav. Kap. 2—5). S. *Martens*. W. *Dammeier*.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-

preußische Geschichte. Wiederholungen und Jahreszahlen nach Dav. Müller. Klassenaufsätze: S. Die Glaubensbekenntnisse in Deutschland und die Stellung der Fürsten zu ihnen in der Zeit vor dem Dreißigjährigen Kriege. W. Wie erreichte der Große Kurfürst die Souveränität in Preußen? *Hiltmann*.

Erdkunde. 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. Kartenskizzen. Zwei Fachaufsätze: S. Der Jura. W. Die Oder. *Friedrich*.

Mathematik. 3 St. 1. Planimetrie. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 2. Arithmetik. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Quadrate. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Klassen- und Hausarbeiten. *Herstowski*.

Physik und Naturbeschreibung. 2 St. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. Klassenaufsätze: S. Die Knochen des Menschenkopfes. W. Der Saugheber. *Herstowski*.

#### Ober-Tertia M.

Ordinarius: S. Oberlehrer *Grunert*, W. Oberlehrer *Langhammer*.

Ev. Religionslehre. 2 St. Vgl. OIII O. S. *Grunert*. W. *Brand*.

Deutsch. 2 St. S. Herzog Ernst von Schwaben. Zriny. Balladen von Schiller. Schillers Leben. W. Balladen von Schiller. Schillers Leben. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Aufsätze: S. 1. Der deutsche Wald. 2. Soliman. 3. Eva und Helene. 4. (Kl.-A.) Der Gang der Handlung in Körners Zriny. W. Die Eumeniden. 2. Der Anger. 3. Freies Thema aus den Weihnachtsferien. 4. Solimans Leibarzt Levi. 5. Eine Dispositionsübung. S. v. *Lány*. W. *Brand*.

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Gergovia. W. Der Rachezug gegen die Eburonen. *Langhammer*.

Griechisch. 6 St. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Der Tod des jüngeren Kyros in der Schlacht bei Kunaxa. W. Kelaenae. S. *Wilberg*. W. *Witte*.

Französisch. 2 St. Vgl. OIII O. S. Erneste Lavis, Histoire de France. W. Erneste Lavis, Histoire de France. Übersetzung und Grammatik nach Ulbrich, Elementarbuch, Ausgabe B S. 45—50. W. 36—44. Klassenaufsätze: S. Das Tal von Ronceval. W. Gallien und die Hunnen. S. *Martens*. W. *Dames*, seit Neujahr *Schwalbe*.

Geschichte. 2 St. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Der nordische Krieg. W. Gustav Adolf. S. *Grunert*. W. *Detto*.

Erdkunde. 1 St. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Die Oder. W. Die Provinz Pommern. S. *Grunert*. W. *Detto*.

Mathematik. 3 St. Vgl. OIII O. Kambly § 92—102, 108—114, Aufgaben aus § 121 und 122; Bardey Kap. VII—IX, XX u. XXII. S. *Waterstradt*. W. *Rudolph II*.

Physik und Naturbeschreibung. 2 St. Vgl. OIII O. Vogel II § 101 bis 121. Klassenaufsätze: S. Die Pumpen. *Waterstradt*. W. Der menschliche Atmungsprozeß. *Rudolph II*.

### Unter-Tertia O.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Rudolph*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Das Reich Gottes im A. T. bis zur Teilung des Reiches. Psalm 1 und 23. Stellen aus den gesch. Büchern. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes. Lieder: O heil'ger Geist. Nun ruhen alle Wälder. W. Von der Teilung des Reichs bis zur Zerstörung Jerusalems. Lesen von entsprechenden Stellen aus geschichtlichen Büchern. Psalmen 8 und 90; Lieder: Ein' feste Burg. Aus tiefer Not. Wiederholung des Katechismus und von Sprüchen und Liedern. Das 4. und 5. Hauptstück. *v. Lány*.

Deutsch. 2 St. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre. Alle vier Wochen Aufsätze (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform), ab und zu auch Klassenaufsätze. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus dem deutschen Volksepos und dem nordischen Sagenkreise; Allgemeinesgeschichtliches, Kulturgeschichtliches, Erdkundliches, Naturgeschichtliches, Episches, besonders Balladen). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Gelernt: S. Uhland, Der blinde König; Das Schloß am Meer; Das Glück von Edenhall; Heine, Lorelei und Belsazar. W. Uhland, Der Schenk von Limburg; Der Überfall im Wildbad; v. Eichendorff, Der Jäger Abschied; Schiller, Der Graf von Habsburg. Aufsätze: S. 1. Frevel und Strafe des Königs Belsazar. 2. Ein Spaziergang in die Umgegend Frankfurts. 3. Siegfrieds Tod. 4. Die Bekehrung Wittekinds. (Kl.-A.) 5. Auswanderung der Helvetier und ihr Krieg mit Cäsar: W. 1. Der Graf von Limburg. 2. Die Schlacht bei Reutlingen. 3. Die Martinswand. (Kl.-A.) 4. Sitten und Gebräuche der Sueben. (Nach Cäsar.) 5. Der Untergang der Hohenstaufen. *Rudolph*.

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. S. Caesar, B. G. I, 1—29, II. Gr. § 70—131; Übb. von Ostermann-Müller St. 1—37. 111—166. W. Caesar, B. G. III und IV. — Gr. § 133—149, 159—178, 206—228; Übb. 62—81, 167—225. Anleitung zur Vorbereitung und Übungen im Konstruieren. Nachübersetzen und gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Phrasen und synonymische Unterscheidungen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. Dafür in jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche in der Klasse. Klassenaufsätze: S. Die Schlacht an der Axona. W. Der Kampf gegen die Veneter. *Rudolph*.

Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verb. liquidum einschließlich. Das Nötigste aus der Laut- und Akzentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluß an die Lektüre. S. Grammatik, Kaegi § 1—50. W. § 51—95. Vokabellernen, sowie mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine kurze schriftliche Übersetzung in das Griechische als Klassen- oder Hausarbeit, tunlichst im Anschluß an den Lesestoff. *Wilberg*.

Französisch. 2 St. Befestigung und Erweiterung der Lehraufgabe der IV, besonders des Konjunktivs und der fragenden und verneinenden Form in Verbindung mit Fürwörtern. Vermehrung des Wortschatzes. Ulbrichs Elementarbuch, S. Wiederholung der Kap. 1—12; neu die Kap. 22—24. W. Wiederholung der Kap. 13—21, 25—26; neu 27—35. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Klassenaufsätze: S. Friedrich der Große und sein Page. W. Jeanne d'Arc (nach Ulbr. 31—33). S. *Nauf*. W. *Dammeier*.

Geschichte. 2 St. S. Die Blütezeit des römischen Reichs unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte 113 v. Chr. bis 1024. W. Deutsche Geschichte 1024—1500.

Die außerdeutsche Geschichte ist herangezogen, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Wiederholung der alten Geschichte nach Jäger. Klassenaufsätze: S. Karl der Große. W. Friedrich Barbarossa. *Rudolph.*

Erdkunde. 1 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen wie in IV. Klassenarbeiten: S. Die Staaten Südamerikas. W. Die asiatische Türkei. *Rudolph.*

Mathematik. 3 St. 1. Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Die Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre erster Teil. Konstruktionsübungen. 2. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlengrößen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Bei den Übungen auch Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Klassen- und Hausarbeiten. *Herstowski.*

Naturbeschreibung. 2 St. S. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche System. W. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Niedere Tiere und Überblicke über das Tierreich. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. Vogel. Klassenaufsätze: S. Der Champignon. W. Der Blutkreislauf der Wirbeltiere. S. *Ludwig.* W. *Rudolph II.*

#### Unter-Tertia M.

Ordinarius: S. Oberlehrer *Wilberg*, W. Oberlehrer Dr. *Witte*.

Ev. Religionslehre. 2 St. Vgl. UIIIO. S. *Möricke.* W. *Friedrich.*

Deutsch. 2 St. Vgl. UIIIO. Aufsätze: S. 1. Wittekind's Bekehrung. 2. Ein Pfingsttag. 3. Worms und Xanten. 4. Die edle Tat des Grafen von Habsburg. (Kl.-A.) W. 1. Hochmut kommt vor dem Fall. 2. Gunthers Kampf mit Brunhilde. 3. Was gibt uns der Wald? 4. Vor dem Kampfe (nach dem „Blinden König“ von Uhland). 5. Die Eroberung von Heimsen. (Kl.-A.) S. *Möricke.* W. *Friedrich.*

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. Caesar, B. G. I—IV mit Auswahl. Vgl. UIIIO. Klassenaufsätze: S. Caesars Zug gegen die Moriner und Menapier. W. Die Niederlage Ariovists. S. *Wilberg.* W. *Witte.*

Griechisch. 6 St. Vgl. UIIIO. S. *Witte.* W. *Wilberg.*

Französisch. 2 St. Grammatik nach Ulbrich, Elementarbuch Ausgabe B. W. Wiederholung Kap. 1—21, neu 22—24, 27—28. S. Wiederholung Kap. 25—26, neu Kap. 29—35. Klassenaufsätze: S. Die Glocke (Nacherzählung nach Ulbrich c. 34). W. Welches sind die bürgerlichen Rechte der Franzosen? Vergl. Ulbrich Kap. 7. S. *Martens.* W. *Dames,* seit Neujahr *Heinrich.*

Geschichte. 2 St. Vgl. UIIIO. Klassenaufsätze: S. Kaiser Sigismund. W. Die Ungarneinfälle unter Heinrich I. und Otto I. S. *Detto.* W. *Friedrich.*

Erdkunde. 1 St. Vgl. UIIIO. Klassenaufsatz: Hinterindien. S. *Detto.* W. *Witte.*

Mathematik. 3 St. Kambly § 63—80, Bardey Kap. I—VI. S. *Waterstradt.* W. *Täger.*

Naturbeschreibung. 2 St. Vgl. UIIIO. Vogel II § 76—100. Klassenaufsätze: S. Die Moose. W. Die Einteilung der Wirbeltiere. S. *Waterstradt.* W. *Täger.*

#### Quarta O.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Brand.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Ausgewählte Abschnitte aus dem A. und

besonders N. T. (nach dem Lesebuch und der Bibel). 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und vier Kirchenlieder gelernt. S. Befiehl du deine Wege, Nun danket alle Gott W. Gott des Himmels und der Erden, Lobe den Herrn. Wiederholung der Aufgabe der VI und V. S. *Mehlhase*. W. *Brand*.

Kath. Religionslehre. 2 St. Mit den Schülern der IV bis VI nach dem Großen Katechismus, III. Hauptstück. Lernen und Erklären der Perikopen. Kursorisches Lesen und Erklären der Geschichten des N. T. Mit den Vorschülern: Lernen der Gebete und Lehrstücke, sowie einiger Geschichten aus der Bibel. *Schramm*.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder Besprochenem, Lesen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte). Nacherzählen, Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach dem deutschen Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. Gelernt: S. Goethe, Das Hufeisen; Uhland, Roland Schildträger; Platen, Das Grab im Busento; Mosen, Andreas Hofer; v. Schenkendorf, Auf Scharnhorsts Tod. W. Arndt, Die Leipziger Schlacht; Bürger, Das Lied vom braven Mann; Maßmann, Gelübde; Hoffmann von Fallersleben, Deutschland, Deutschland über alles. *Brand*. (*Born*.)

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. Vorbereitung der Lektüre, solange notwendig, in der Klasse; gelegentliche Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Stete Übungen im Konstruieren, besonders des acc. c. inf. und der Partizipien, sowie im richtigen Auffassen des Abhängigkeitsverhältnisses der Nebensätze. Wichtigere Phrasen und häufigere synonymische Unterscheidungen wurden gelegentlich bei der Lektüre gelernt. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der s. g. unregelmäßigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an Musterbeispiele der Grammatik oder des Übungsbuches. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quarta. S.: Abschnitt I—XII. W.: Abschnitt XIII—XIX; dazu die entsprechenden Abschnitte der lateinischen Grammatik von Müller. S. § 70—91. W. § 92—131. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch; wöchentlich eine kurze schriftliche Übersetzung in das Lateinische im Anschluß an die Lektüre, abwechselnd als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche in der Klasse. *Brand*. (*Rathke*.)

Französisch. 4 St. Einübung einer richtigen Aussprache. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Einprägung der regelmäßigen Konjugation und der Hilfsverben avoir und être; Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes; Erlernung der Für- und Zahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lesebuch oder freiere Übungen. Übungen im Rechtschreiben. Ulbrichs Elementarbuch. S. Kap. 1—11. W. 12—21, 25—26. S. *Naufß*. W. *Bolle*.

Geschichte. 2 St. S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Das Allernotwendigste über die wichtigen orientalischen Kulturvölker. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Nach Jäger, Hilfsbuch. Einprägung der Jahreszahlen. S. *Martens*. W. *Grunert*.

Erdkunde. 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. S. *Busch*. W. *Rudolph II*.

Rechnen. 2 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri-Aufgaben mit ganzen Zahlen und Brüchen; Zins-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschaftsrechnung. Harms-Kallius § 31—34, 36, 38—41. Repetition der Bruchrechnung. — Planimetrie. 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und dem Dreieck. Kambly § 10—65. Klassen- und Hausarbeiten. S. *Friedrich*. W. *Rudolph II*.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. W. Gliedertiere, unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Vogel § 51—67. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. S. *Weber*. W. *Brand*.

#### Quarta M.

Ordinarius: S. cand. Dr. *Martens*. W. cand. *Rudolph II*.

Ev. Religionslehre. 2 St. Vgl. IVO. S. v. *Lány*. W. *Hiltmann*. (*Dames*.)

Deutsch. 3 St. Vgl. IVO. S. *Brand*. W. *Grunert*.

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. Übungsbuch von Ostermann-Müller. S. St. 98—115, 121—126, 144—215. Grammatik § 80, 115—128, 207—215. W. St. 1—50 nebst Vokabeln. Grammatik § 70—78, 81—114, 131—138, 149, 151, 171—173. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Im übrigen s. IVO. S. *Möricke*. W. *Langhammer*.

Französisch. 4 St. Vgl. IVO. Ulbrichs Elementarbuch. W. 1—15. S. 16—21, 25—26. S. *Martens*. W. *Bolle*.

Geschichte. 2 St. S. Römische Geschichte. *Martens*. W. Griechische Geschichte. *Langhammer*.

Erdkunde. 2 St. Vgl. IVO. S. *Möricke*. W. *Rudolph II*.

Rechnen. 2 St. S. Harms und Kallius, § 36—42. W. § 31—35. Im übrigen vgl. IVO. Planimetrie. 2 St. S. Kambly § 56—65. W. § 1—56, § 61 Auf. I—IV. Im übrigen vgl. IVO. S. *Friedrich*. W. *Rudolph II*.

Naturbeschreibung. 2 St. Vgl. IVO. S. *Weber*. W. *Rudolph II*.

#### Quinta O und M.

Ordinarien: O. im S. cand. Dr. *Möricke*, im W. Professor *Grunert*.

M. im S. Oberlehrer *Langhammer*, im W. cand. *Lorenz*.

Ev. Religionslehre. 2 St. Kurze Übersicht über die jüdische Geschichte vom Tode Salomons bis zur Geburt Jesu. Biblische Geschichten vom N. T. nach Halfmann und Köster. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Sprüche und vier Kirchenlieder gelernt. S. Wer nur den lieben Gott läßt walten; Mir nach, spricht Christus, unser Held. W. Wie soll ich dich empfangen; O Haupt voll Blut und Wunden. Einzelne Strophen des Liedes: Vom Himmel hoch. Wiederholung der Aufgabe der Sexta. O. im S. *Graefe*, im W. *Grunert*. — M. im S. *Hiltmann*, im W. *Friedrich*.

Deutsch. 2 St. Lesen und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken (alte Sage und Geschichte bis Solon bez. Pyrrhus) aus dem Lesebuch. Lernen und Vortragen von Gedichten. Gelernt: S. Chamisso, Das Riesenspielzeug. Becker, Der deutsche Rhein. Fontane, Der alte Zieten. Sturm, Mein Vaterland.



Gerok, Die Rosse von Gravelotte. W. Uhland, Graf Richard ohne Furcht. Vogl, Das Erkennen. Uhland, Das Schwert. Hauff, Reiters Morgengesang. Claudius, Abendlied. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung; ihr innerer Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. O. im S. *Möricke*, im W. *Grunert*. — M. im S. *Langhammer*, im W. *Lorenz*.

Lateinisch. 8 St. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes aus dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Stete Übungen im Konstruieren. Einübung des acc. c. inf., des part. coni. und des abl. abs.; gelegentlich Regeln über Städtenamen, den doppelten Akkusativ, das perf. historicum. 1. Halbjahr: Abschnitt I—VIII des Übungsbuchs. 2. Halbjahr: Abschnitt IX—XIV. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus diesem; wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder eine schriftliche Hausarbeit. O. *Grunert*. — M. im S. *Langhammer*, im W. *Lorenz*.

Erdkunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Geschichtserzählungen 1 St. Sagen des klassischen Altertums und Erzählungen aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. O. im S. *Möricke*, im W. *Täger*. — M. im S. *Schultze*, im W. *Täger*.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche, einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schluß auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Maß zu lösen; Dezimalbrüche. Schriftliche Übungsaufgaben in der Klasse und zu Hause. Harms und Kallius § 21—30. O. *Richter*. — M. im S. *Waterstradt*, im W. *Täger*.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Vogel, Heft 1, Kursus 2, § 26—49. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. O. im S. *Weber*, im W. *Täger*. — M. im S. *Waterstradt*, im W. *Täger*.

Schreiben. 2 St. Abschließende Übungen in beiden Schriftarten. O. und M. *Richter*.

### Sexta O und M.

Ordinarien: O. Lehrer am Gymnasium *Richter*.

M. im S. Oberlehrer Dr. *Witte*, im W. Oberlehrer *Wilberg*.

Ev. Religionslehre. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis Salomo einschließlich nach dem Hilfsbuch von Halfmann und Köster I. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung von Sprüchen und vier Kirchenliedern. S. Ach bleib' mit deiner Gnade. Allein Gott in der Höh'. W. Dies ist der Tag, den Gott gemacht. Nun laßt uns gehn und treten. O. *du Mesnil*. — M. *Harnecker*.

Deutsch. 3 St. und Geschichtserzählungen. 1 St. Lesen und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte). Bilder aus der Natur und

Erdkunde aus dem Lesebuche. Lernen und Vortragen von Gedichten: S. Uhland, Siegfrieds Schwert. Rückert, Barbarossa. Kerner, Der reichste Fürst. Uhland, Schwäbische Kunde. Arndt, Das Lied vom Feldmarschall. W. Uhland, Der gute Kamerad. Goethe, Die wandelnde Glocke. Uhland, Des Knaben Berglied. Die Wacht am Rhein. — Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. O. im S. *Wilberg*, im W. *Lorenz*. — M. im S. *Brand*, im W. *Wilberg*.

Lateinisch. 8 St. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige unter Ausschluß der Deponentia. Im Anschluß an das Übungsbuch von Ostermann-Müller Aneignung eines sorgfältig bemessenen Wortschatzes. Die Lesestücke werden in der Klasse übersetzt und zum Nachübersetzen aufgegeben, allmählich wird die Selbsttätigkeit der Schüler immer mehr in Anspruch genommen. Stete Übungen im Konstruieren. Einige elementare Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen, den abl. instr., einzelne Präpositionen und die gebräuchlichsten Konjunktionen (postquam, cum, ut, ne) und einige Vorschriften über die lateinische Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff und, soweit erforderlich, Reinschrift derselben; im zweiten Halbjahre auch in der Klasse vorbereitete Übersetzungen in das Lateinische als Hausarbeiten. O. im S. *Grunert*, im W. *Lorenz*. — M. im S. *Witte*, im W. *Wilberg*.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. O. *du Mesnil*. — M. im S. *Weber*, im W. *Rudolph II*.

Rechnen. 4 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und die einfachsten Rechnungen mit dezimalen Zahlen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Harms und Kallius § 6—20. O. und M. *Richter*.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel, Heft I, Kursus 1, § 1—25. O. und M. *Richter*.

Schreiben. 2 St. Wiederholung des lateinischen Alphabets und fortgesetzte Übungen in beiden Schriftarten. — O. und M. *Richter*.

Die evangelischen Schüler des Gymnasiums und der Vorschule nahmen mit Ausnahme von 2, die katholischen sämtlich am Religionsunterrichte teil. Hebräischen Unterricht wählten in I S. 3, W. 3 Schüler, in OII S. 5, W. 6, den englischen hatten mit in I S. 10, W. 16, in OII S. 17, W. 13.

### Der technische Unterricht.

#### a) Turnen.

Die Gymnasialklassen besuchten im S. 409, im W. ebenfalls 409 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im Sommer 46, im Winter 60	im Sommer 5, im Winter 8
Aus anderen Gründen . . . . .	„ „ 5, „ „ 7	„ „ 4, „ „ 6
Zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	„ „ 51, „ „ 67 „ „ 12,47 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , „ „ 16,38 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	„ „ 9, „ „ 14 „ „ 2,2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , „ „ 3,4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

Die 16 Gymnasialklassen waren in 8 Turnabteilungen geteilt, so daß jede Klasse (2 Cöten) in 3 Stunden für sich unterrichtet wurde.

Die kleinste dieser Abteilungen enthielt im Sommer 30, im Winter 28, die größte im Sommer 51, im Winter 49 Schüler. Die 8 Turnabteilungen wurden unterrichtet in 24 Stunden.

Der Turnunterricht fand auf dem Schulhofe oder in der Turnhalle statt, die unmittelbar am Gymnasium liegt und der Schule zur alleinigen Verfügung steht.

Das Turnspiel wurde auf allen Stufen in den Turnstunden gepflegt. Besondere Spielstunden außerhalb der Schulzeit bestehen nicht; dagegen wurden von allen Abteilungen Turnmärsche unternommen.

Am Gymnasium besteht ein Turnverein und ein Ruderverein, zur Zeit mit 63 bzw. 13 Mitgliedern, vgl. III g. Ende.

Freischwimmer sind unter den Schülern 244, gleich 59,6%; von ihnen haben 48 das Schwimmen im Sommer 1905 erlernt. Fahrtenschwimmer sind 35, Totenschwimmer 10.

#### b) Gesang.

1. Sexta O. und M. vereinigt, 2 St. Stimm- und Gehörbildung. Die einstimmige Durtonleiter, Übungen tonischer, rhythmischer und dynamischer Art im Umfange einer Oktave. Einstimmige Lieder und Choräle. Einführung in die Kenntnis der Notenschrift, des Notenwerts und der Pausen. *Blumenthal.*

2. Quinta O. und M. vereinigt, 2 St. Wiederholung der Lehraufgabe der Sexta. Treffübungen nach Notenbeispielen. Einführung in die Lehre von den Intervallen. Zweistimmige Lieder und Choräle. Übung der liturgischen Responsorien. Lehre vom Takt und von der Bedeutung der Versetzungszeichen. Kenntnis der gebräuchlichsten Tonarten im Anschluß an die Vorzeichnung. *Blumenthal.*

3. Chorgesang für die musikalisch befähigten Schüler von Quarta bis Prima, 1 St. — Sopran und Alt IV, III 1 St.; Tenor und Baß II, I 1 St. Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen und Hymnen für gemischten Chor und für Männerchöre. Wiederholung von Kirchen- und Volksliedern; Gesang der liturgischen Responsorien. In den Pausen Belehrungen aus dem Gebiete der Musiktheorie usw. Eingeeübt wurden u. a. Motetten von Beethoven, Grell und B. Klein, ferner Chorlieder von Mendelssohn, Kreutzer und Wennrich, sowie die Niederländischen Volkslieder des Valerius und die Gesänge zur Schillerfeier von Kriegeskotten. Am Chorgesange nahmen im Sommer 88, im Winter 86 Schüler teil. *Blumenthal.*

#### c) Zeichnen.

Quinta M. und O. je 2 St. Gedächtniszeichnen einfacher Formen an der Wandtafel und auf Packpapier (Pflaume, Kirsche, Ei, Taschenuhr, Türschild, Handspiegel, Papierhut, Hausgiebel etc.), daneben Erläuterungen der entsprechenden geometrischen Grundfiguren. Quarta M. und O. je 2 St. Zeichnen nach gepreßten Pflanzenblättern, Schmetterlingen und Federn, Malübungen nach entsprechenden farbigen Objekten derselben Arten. Auch Reihenbildungen von Blättern und Zweigen.

Gedächtniszeichnen, Wandtafelzeichnen, Freiarm- und Pinselübungen. Unter-Tertia M. und O. je 2 St. Skizzieren und Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, weitere Entwicklung der perspekt. Anschauung an großen Modellen, Aufnahme von Innenräumen, Teilen der Aula und des Gesangsaales, im Wechsel mit Malübungen, auch Pinselzeichnen ohne Vorentwurf nach lebenden Pflanzen, Zweigen, Blumen. Gedächtniszeichnen. Ober-Tertia M. und O. je 2 St. Zeichnen und Malen nach Kunst- und Naturformen (Zinn-, Bronze- und Eisengegenständen, holzgeschnitzten Ornamenten, Schädeln, Glas- und Tongefäßen, Muscheln, Vögeln), mit ausgiebiger Verwendung farbiger Papiere. Freie perspektivische Übungen aus den Fenstern des Zeichensaales. Gedächtniszeichnen. Sekunda und Prima (Wahlfach) 2 St. Einführung in die Orthogonal- und Zentral-Projektion. Zeichnen und Aquarellieren nach Naturformen (ausgestopfte Tiere, Skeletteile, Pflanzen), nach Gipsmodellen (Masken, Tiere, Köpfe, Reliefs), Kartenzeichnen nach Meßtischblättern. Beteiligung: Sommer 18, Winter 15 Schüler. Zuweilen wurde im Freien gezeichnet oder am Bollwerk skizziert. *Heilmann.*

#### d) Malen.

(Stiftungsmäßiges Wahlfach für Primaner.)

Im Sommer Sonnabends nachmittags wurde nach der Natur gezeichnet und gemalt, Landschaften und Architekturen auf der Löweninsel, am Ochsenwerder, in Lossow und andern Orten der Umgebung. Teilnehmer 3. *Heilmann.*

#### e) Schreiben.

Übungen in deutscher und lateinischer Schrift zur Erreichung einer deutlichen, geläufigen Handschrift.

An dem Schreibunterricht für Quarta und Tertia waren beteiligt im Sommer 7, im Winter 4 Schüler. *Noack.*

## B. Vorschule.

3 Klassen mit Oster- und Michaelis-Abteilungen.

### I. Klasse.

Klassenlehrer: *Noack.*

Ev. Religionslehre. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Spletstößer, Bibl. Geschichten. Im Anschluß hieran Sprüche, Liederverse, die 10 Gebote mit Erklärung, das Vaterunser. S. Altes, W. Neues Testament. Lieder: Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht. Ach bleib' mit deiner Gnade. Mein erst Gefühl. Halt' im Gedächtnis Jesum Christ. *Noack.*

Deutsch. — Lesen. Übung im geläufigen und sinngemäßen Lesen, Wiedererzählen. Lernen leichter poetischer und prosaischer Stücke. *Noack.* — Grammatik. Kenntnis der Wortarten: Deklination des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Zahl- und Fürwortes; Komparation. Das Zeitwort nach Einteilung, Stand, Modus und Tempus; Konjugation desselben im Indikativus des Aktivum und Passivum, Rektion der Verhältniswörter. Der einfache Satz und seine Teile: der nackte Satz, die Attribute (adjektivische, substantivische und adverbiale), die Prädikatsbestimmungen durch Kasus und Adverbien mit und ohne Präpositionen. *Noack.* — Rechtschreibung. Kenntnis der wichtigen Regeln der Rechtschreibung, insbesondere Dehnung; Erklärung der gebräuchlichsten gleich und ähnlich klingenden Wörter. *Hoffmann.*

Rechnen. Zahlenraum von 1—1000. Numerieren, die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Böhme, Rechenheft Nr. VII, Heft 2. 1. Abt. *Noack*, 2. Abt. *Schirmer*.

Schreiben. Wiederholung des deutschen Alphabets und Einübung der Formen des lateinischen. Aneignung einer deutlichen Handschrift in beiden Schriftarten. *Noack*.

Singen. Übung des Gehörs und der Stimme. Einübung leichter Choräle und Lieder. *Schirmer*.

Turnen. Freiübungen und Spiele. *Schirmer*.

## II. Klasse.

Klassenlehrer: *Hoffmann*.

Ev. Religionslehre. Ausgewählte Erzählungen des Alten und Neuen Testaments nach Splettstößer, in Verbindung mit Sprüchen und Liederversen. S. Altes, W. Neues Testament. Die 10 Gebote ohne Erklärung. Lied: Dies ist der Tag. *Hoffmann*.

Deutsch. — Lesen. Ausbildung der mechanischen Lesefertigkeit und Berücksichtigung des sinngemäßen Lesens. Sprechübungen, angeknüpft an den Stoff des Lesebuchs. Erlernen einiger leichter Gedichte. — Rechtschreibung. Fortgesetzte orthographische Übungen durch Ab- und Nachschreiben, insbesondere Schärfung. — Grammatik. Geschlecht, Ein- und Mehrzahl, Ableitung und Zusammensetzung des Hauptwortes; das Eigenschaftswort, die Stellung desselben zum Hauptworte, seine Ableitung und Zusammensetzung; das Zeitwort nach Ableitung und Zusammensetzung; Einführung in die Konjugation; das persönliche Fürwort im Nominativ des Sing. und Plur.; das Zahlwort. *Hoffmann*.

Rechnen. Wiederholung der Lehraufgabe der dritten Klasse und Erweiterung des Zahlenraums bis 100 nach Grubes Lehrverfahren, 1. und 2. Abt. getrennt. *Hoffmann*.

Schreiben. Wiederholung der Buchstaben des deutschen Alphabets, Ausbildung der Schreibfertigkeit an Wörtern und Sätzen. *Hoffmann*.

Singen. Vereinigt mit Klasse I.

Turnen. Vereinigt mit Klasse I.

## III. Klasse.

Klassenlehrer: *Schirmer*.

Ev. Religionslehre. Biblische Geschichte: Die Schöpfung, Kain und Abel, Abrahams Trennung von Lot, Josephs Jugend, Mosis Geburt, David und Goliath. — Jesu Geburt, die Weisen aus dem Morgenlande, der zwölfjährige Jesus im Tempel; die Hochzeit zu Kana, der Jüngling zu Nain; Gang nach Golgatha, Kreuzigung; Auferstehung und Himmelfahrt. S. Altes, W. Neues Testament. — Einübung von Bibelsprüchen, Liederversen und Gebeten. *Schirmer*.

Deutsch mit Einschluß des Schreibens. Erlernung des mechanischen lautrichtigen Lesens in deutscher und lateinischer Druck- und deutscher Schreibschrift nach der Vogelschen Methode. Sprechübungen, angeknüpft an den Lesestoff und an Bildertafeln. Aneignung kleiner Gedichte und Erzählungen. Rechtschreibeübungen durch Abschreiben des Gelesenen und durch Nachschreiben leichter, der Fibel entnommener Diktate. Deutliche Darstellung der Formen des deutschen Alphabets. *Schirmer*.

Rechnen. Die vier Spezies im Zahlenraume von 1—20 nach Grubes Lehrverfahren. *Noack*.

Schreiben mit dem Leseunterricht verbunden. Einübung der einzelnen Buchstaben des deutschen Alphabets und ihre Verbindung zu Wörtern. *Schirmer.*

### Schulbücher.

*Es sind die neuesten Auflagen zu wählen.*

#### A. Gymnasium.

- Ev. Religionslehre: Frankfurter Schulgesangbuch in VI—I; Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht T. I und II in VI—VII; Hollenberg, Hilfsbuch in II—I; die Bibel in IV—I; Novum Testamentum graece in I. Anstatt des A. T. wird Voelcker und Strack, Biblisches Lesebuch, A. T., benutzt, von Ostern 1906 an statt Hollenberg Halfmann und Köster T. III.
- Kath. Religionslehre: S. unter Prima O und IV O.
- Deutsch: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI, V, IV, für III und VII, für OII, für I, in den entsprechenden Klassen; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Weidmann in IV—I. Von Sanden, deutsche Sprachlehre für höhere Schulen.
- Lateinisch: H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern, in IV—I; Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III, VII, für OII und I, in den entsprechenden Klassen; Lateinisches Wörterbuch (empfohlen: Georges oder Stowasser) in III—I.
- Griechisch: Kaegi, Schulgrammatik, in VIII—I; Kaegi, Übungsbuch T. I und II, in III und VII. Griechisches Wörterbuch in OIII—I.
- Französisch: Ulbrich, Elementarbuch, Ausgabe B, in IV—VIII; Ulbrich, Kurzgefaßte Schulgrammatik, und Ulbrich, Kurzgefaßtes Übungsbuch, in OIII—VII; Französisches Wörterbuch (empfohlen: Sachs-Villatte, Kl. Ausg.) in VII—I.
- Englisch (Wahlfach): Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B, in OII.
- Hebräisch (Wahlfach): Biblia Hebraica in I; Kautzsch, Lesebuch in OII u. I; Gesenius, Kl. Grammatik in OII—I; Scholz, Laut- und Formenlehre, in OII—I.
- Geschichte: O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in IV; Dav. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes in III—VII; Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil 3—5 in OII, VI und OI; Putzger, Historischer Schulatlas, in IV—I; Rethwisch und Schmiele, Geschichtstafeln, in IV—I.
- Erdkunde: Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, in VI—I; v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, in V—I.
- Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch, in VI—IV.
- Mathematik: Kambly, Planimetrie, in IV—OIII; Trigonometrie, in OII—I; Stereometrie, in I; Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung in III I; August, Logarithmentafeln, in VII—I.
- Physik: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik und Elemente der Chemie, sowie der Astronomie und math. Geographie in OIII—I.
- Naturbeschreibung: Vogel, Botanik, Heft I, in VI—V; Heft II, in IV—VIII; Vogel, Zoologie, Heft I, in VI—V; Heft II, in IV—VIII; Huth, Flora von Frankfurt a. O., in V—VIII.
- Gesang: Löchner, Liederbuch, mittlere Stufe, in VI—V.
- Turnen: Böttcher, Turnliederbuch, in VI—I.

## B. Vorschule.

- Religion: Splettstößer, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten, in Klasse II und I; Frankfurter Schulgesangbuch in Klasse I.
- Deutsch: Böhme, Lesefibel, in Klasse III; Hopf und Paulsiek, Lesebuch, Erste Abteilung, in Klasse II; Hopf und Paulsiek, Lesebuch, Zweite Abteilung, in Klasse I; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, in Klasse II und I.
- Rechnen: Böhme, Rechenheft, Heft No. 7, in Klasse I.
- Singen: Erk und Greef, Auswahl, Heft I, II, in Klasse II und I.

## II. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1905.

25. März. Bei Zahlungsanweisungen ist der zu zahlende Betrag entweder in der Anweisung selbst oder bei der rechnerischen Feststellung oder an anderer Stelle in den Belegen nicht nur in Ziffern, sondern, soweit Markbeträge in Frage kommen, auch in Worten auszudrücken.
8. April. Es wird auf den Min.-Erlaß vom 20. 12. 1898 (Zentralbl. f. d. gesamte Unt.-Verw. 1899 S. 207) über die Aufnahme in die Universitätskliniken hingewiesen.
30. Mai. Bei Beurteilung der Leistungen der Turn- und Schwimmlehrer sind gemäß der Ergänzung der Prüfungsordnung nur die vier Prädikate „sehr gut, gut, genügend, nicht genügend“ ohne einschränkende oder steigernde Zusätze anzuwenden.
3. Juni. Die Vorschrift vom 18. 3. 05 über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes wird mitgeteilt.
13. Juni. Die Dienstanweisung für die Kreisärzte vom 23. 3. 01 (Zentralbl. 1902 S. 217 ff.) wird hinsichtlich des § 94 Absatz 7 (Besichtigung der höheren Lehranstalten) genauer ausgeführt.
27. Juni. Die Ordnung, betreffend die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen, wird übersandt. Die Eintragung in die Liste eines Provinzial-Schulkollegiums ist unmittelbar im Anschluß an die Erlangung der Anstellungsfähigkeit nachzusuchen. Die eingetragenen Kandidaten sind unmittelbare Staatsbeamte. Wer sich nicht in die Liste eintragen läßt, tritt in den höheren Schuldienst erst mit seiner Anstellung als Oberlehrer, hat aber auf Anstellung an staatlichen Anstalten keine Aussicht.
2. Juli. Das Fehlen der katholischen Schüler an katholischen Feiertagen ist in den Schulzeugnissen als Schulversäumnis nicht zu vermerken.
2. Juli. Es wird bestimmt, ob und inwieweit bei der Pensionierung von Leitern und Lehrern höherer Lehranstalten diejenige Zeit, während welcher diese als Kandidaten zur Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums gestanden haben, als öffentlicher Schuldienst anzusehen und demgemäß bei Berechnung der pensionsfähigen Dienstzeit in Ansatz zu bringen ist.
5. Juli. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium erwartet, daß der gute Brauch, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichts eine Schulfeyer zu veranstalten, auch weiterhin beibehalten wird.
10. August. Für die Zukunft kann die an militärberechtigten Privatanstalten erfolgte Beschäftigung auf das Besoldungsdienstalter der Oberlehrer gleich einer an einer

4\*

öffentlichen höheren Lehranstalt geleisteten Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden; für die Vergangenheit ist lediglich der Antrag des Beteiligten abzuwarten.

19. August. Das Schulgeld ist erst nach Beginn des Unterrichtsvierteljahres zu erheben und von den Schülern, die vor oder während der Ferien abgehen, nicht mehr zu zahlen.
5. Dezember. Die Anstalten, welche nur Osterklassen besitzen, dürfen aus OII und UI zu Michaelis nur Schüler versetzen, die zu diesem Termine abgehen.
8. Dezember. Der Herr Minister hat unter dem 14. Nov. 05 U. II 3072 bestimmt, daß bei dem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere (sofern nicht der Anstaltswechsel aus disziplinarischen Gründen erfolgt) vom 1. April 1906 ab das bereits gezahlte Schulgeld der Anstalt verbleibt und an die neue für das laufende Vierteljahr nichts entrichtet wird.

### 1906.

8. Januar. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium beruft den Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Bromberg Herrn Gustav Kühn vom 1. April 1906 ab an das hiesige Friedrichs-Gymnasium.
4. Februar. Die Bestimmungen über den Austausch deutscher, französischer und englischer Lehramtskandidaten werden mitgeteilt, auch die Anweisung für die Beschäftigung der ausländischen Kandidaten. Vgl. Verf. v. 17. 8. 05.

## III. Schulgeschichtliches.

Das Schuljahr begann vorschriftsmäßig am Donnerstag, den 27. April; es begann in Unruhe und mit Vertretung, und diese blieb. Eine Lehrstelle war unbesetzt, und wie bisher waren die Herren Professoren Dr. Heubaum und Wappenhans beurlaubt, gesundheitshalber auch Herr Professor Dr. Amdohr. Ihren Unterricht übernahmen wesentlich die Herren Dr. Martens, Dr. Moericke und Dr. Waterstradt. Für Herrn Oberlehrer Dr. Brand, der bis zu den großen Ferien nicht unterrichten durfte, sandte die Behörde Herrn cand. prob. E. Weber. Dieser stand dann doch nicht zur alleinigen Verfügung, sondern erteilte hier nur 8 Stunden, für die anderen mußte er dem Realgymnasium abtreten werden. Ebenso wurde an diesem Herr cand. sem. G. Metzdorff voll beschäftigt, sodaß er nur an den Besprechungen der Seminaranstalt teilnahm; auch das ward unmöglich, als er nach den großen Ferien dem Gymnasium in Neu-Ruppin überwiesen wurde. Herr Oberlehrer Wilberg kehrte von seiner italienischen Reise erst zum 1. Mai zurück, die Herren Busch und Dr. Moericke hatten ihre militärischen Übungen erst am 5. bzw. 18. Mai beendet. Letzterer ward von den Herren Mehlhase (Ullm) und Dr. Heinze (VO), dann auch Busch (IVM) vertreten.

Am 28. April starb nach längerem Leiden Herr Professor Wernecke, dessen Ausscheiden aus dem Amte das vorjährige Programm gemeldet hat. Es sollte ihm nicht vergönnt sein, sich des wohlverdienten Ruhestandes zu erfreuen: kaum vier Wochen nach seiner Pensionierung folgte er einem höheren Rufe. Herr Professor Hiltmann gedachte seiner am 29. April vor der versammelten Schule in warmen Worten. Ernst Hermann Wernecke war am 1. April 1842 in Calbe a. d. Milde geboren. Er besuchte das Gymnasium seiner Kreisstadt, Salzwedel, und studierte sodann seit Michaelis 1864 in Halle a. S. und in Berlin Mathematik, Physik und beschreibende Naturwissenschaften. Nach bestandener Staatsprüfung war er während



des Probejahres von Michaelis 1870 an und später in Halle und in Burg tätig; seine feste Anstellung erfolgte zu Ostern 1872 in Pyritz, wo er als ordentlicher Lehrer bis Ostern 1876 wirkte, um von diesem Zeitpunkte an seine ganze fernere Lebensarbeit dem hiesigen Friedrichs-Gymnasium zu widmen. Sein reiches Wissen, sein offenes, gerades Wesen, dem sich die Gabe eines urwüchsigen, nie versiegenden Humors gesellte, gewann ihm allezeit die Liebe und Verehrung seiner Schüler wie der Amtsgenossen. Aber auch im weiteren Kreise seiner Mitbürger wußte er sich Achtung und Freundschaft zu erwerben, in geselligem Verkehr wie auf dem Gebiete sozialer und politischer Bestrebungen: seine Berufsgenossen übertrugen ihm mehrfach Vertrauensämter, und lange Jahre hindurch entfaltete er in führender Stellung eine politische Tätigkeit, die getragen war von starkem nationalen Empfinden und von dem besten Willen eines treuen deutschen Mannes. Seit Neujahr 1887 war er auch Mitglied der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige. Von seinem Fleiß und seinem Können zeugen die Programme der Anstalt von 1882 und 1900 (Quadratische Gleichungen, Arithmetische Reihen) und ein Bericht aus dem Sommer 1897 über eine selbsterfundene Leidener Flasche ohne Metallbelag. Im April 1887 verheiratete er sich. Nach glücklichster Ehe verlor er die Gattin im Mai 1904. Kaum ein Jahr darauf, am 1. Mai haben wir, Kollegen, Schüler, Freunde, ihn selbst zur Ruhestätte geleitet. Vigelius, Arndt, Sonntag, Siebert, Wernecke, im Leben und fast auch im Sterben Genossen, sie alle schlafen nun nahe beieinander dem Tage der Auferstehung entgegen. Für die Anstalt kommt eine andere Zeit.

Am 9. Mai wurde die hundertjährige Wiederkehr des Todestages von Friedrich Schiller gefeiert. Nach vorangegangenem Gesang und mehreren Deklamationen legte Herr Professor Dr. Harnecker des Dichters unvergängliche Bedeutung für die deutsche Nation in kräftigen Strichen dar; er feierte in Schiller einen Helden deutsch-nationaler Arbeit vor und neben Bismarck. Zahlreiche Prämien, welche der Herr Minister geschenkt, konnten verteilt werden.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. Mai erhielt Herr Professor Ludwig den Rang der Räte vierter Klasse. Er gehört durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten vom 2. März als außerordentliches Mitglied der Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige an.

An der Fahrt nach Hamburg und Kiel, die mit Genehmigung der Behörden der Hauptausschuß für Berlin und die Mark Brandenburg des deutschen Flottenvereins am 22. bis 24. Mai gegen Entgelt von 30 Mark veranstaltete, nahm freudig die gestattete Höchstzahl von 33 Schülern der Prima und Sekunda unter der Leitung der Herren Oberlehrer von Lány und Dr. Witte teil. Sonntag den 21. Mai: 3<sup>28</sup> Abfahrt nach Berlin; die Führung durch Berlin endete im Zoologischen Garten; im Alexandra-Hotel ward übernachtet. Montag den 22. Mai: 7<sup>10</sup> Abfahrt vom Lehrter Bahnhof. Gegen 12 Uhr in Friedrichsruh. Ansprache an der Gruftkapelle des Fürsten Bismarck und Besichtigung derselben sowie des Schlosses. 2<sup>14</sup> Ankunft Hamburg—Dammtor. Dampferfahrt nach dem „Uhlenhorster Fährhause“, wo Mittag gegessen wurde. Dann Fahrt durch den Hamburger Hafen. Übernachten auf dem von der Hamburg-Amerika-Linie zur Verfügung gestellten „Moltke“. Dienstag den 23. Mai: Mit der Eisenbahn nach Kiel, Fahrt in den Nord-Ostsee-Kanal, sowie in See. Besichtigung des Linienschiffes „Schwaben“. Nachtquartier in der alten Deckoffizierschule. Mittwoch den 24. Mai: Besichtigung der Kaiserlichen Werft unter Führung von Seeoffizieren und Marinebaumeistern. 12<sup>35</sup> Heimfahrt von Kiel. 7<sup>10</sup> Ankunft in Berlin—Lehrter Bahnhof. Gegen 11 Uhr in Frankfurt. — Das unfreundliche Wetter hatte der gehobenen Stimmung, die durch die Großartigkeit des Geschauten und durch die Tiefe des nationalen Empfindens nachhaltig erregt war, keinerlei Eintrag tun können. In diesem gewollten Gewinn an Vaterlandsliebe möge der Hauptausschuß den schönsten Dank für seine Mühwaltung finden. — Diese Schüler-Sonderfahrt wurde vom 1. bis 3. September

mit ähnlichem Programm und gleichem Erfolge wiederholt. Die Herren Oberlehrer Friedrich und Dr. Rathke begleiteten diesmal die Schüler.

Am 22. und 24. Mai fanden die Klassenausflüge statt.

Am 24. Mai ward die Wiederimpfung vollzogen.

Am 6. Juni, an dem Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz seine Durchlachtigste Braut, Herzogin Cäcilie von Mecklenburg-Schwerin, heimführte — in der gemeinsamen Andacht hatte Herr Professor Hiltmann die Bedeutung des Tages gewürdigt — wehte die Fahne auf dem Anstaltsgebäude. Sie wehte wieder am 20. September, dem ersten Geburtstage der Herzogin als deutscher Kronprinzessin.

Am 23. Juni besichtigte, zum Chef ernannt, Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin in Begleitung Ihres hohen Gemahls das Leib-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenb.) Nr. 8. Um wenigstens die Rückkehr von der Parade auf dem Kunersdorfer Felde mit ansehen zu können, erhielten die Schüler die Mittagsstunde frei.

Eine Ferienschule wurde wegen mangelnder Beteiligung nicht eingerichtet. Nach den großen Ferien nahm Herr Oberlehrer Dr. Brand mit etwas geminderter Stundenzahl seinen Unterricht auf.

Der Hitze wegen wurden an 11 Tagen einzelne Stunden ausgesetzt; es waren der 5., 6., 21., 26. bis 30. Juni, der 1. und 3. Juli, der 10. August.

Am 2. September wurde wie herkömmlich der Sedantag durch ein Schauturnen auf dem geschmückten Schulhofe gefeiert. Die hervorragenden Kürübungen des Turnvereins errangen den ungeteilten Beifall der dicht gedrängten Zuschauer.

Herr Oberlehrer Dr. Nauß erkrankte am 7. September. Seine Stunden wurden von den Herren Kandidaten übernommen (Martens IM Frz. und I Engl., Born Frz. IO und OIO, UIIO, Heinze OII Engl., UIIO und IVO Frz.).

Am 21. September hielt Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Vogel die Reifeprüfung ab und hörte am nächsten Vormittag dem Unterricht in den Klassen zu.

Am 23. September wohnte der Generalsuperintendent der Neumark und Niederlausitz, Herr Dr. Braun, dem Religions-Unterrichte bei. Wir danken ihm für die Ansprachen an die einzelnen Klassen, besonders für die gemeinsame Schlußandacht, der er 2. Tim. 3, 15—17 zu Grunde legte. In der Besprechung, die er nach derselben mit den Religionslehrern abhielt, betonte er die Notwendigkeit der religiös-sittlichen Charakterfestigung der Jugend.

Am 28. September wurden die Reifeprüflinge vom Unterzeichneten entlassen.

Mit dem Ablauf des Sommerhalbjahrs beschloss Herr Professor Dr. Amdohr sein erfolgreiches Wirken, dem er durch Krankheit bereits entzogen worden war. Ostern 1869 hatte er seine Tätigkeit am Friedrichs-Gymnasium begonnen, ihm ist er bis zuletzt treu geblieben. In Anerkennung der mit nie versiegenderm Eifer geleisteten Dienste ward ihm durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. September der Rote Adlerorden verliehen. Dem werten Amtsgenossen, dem wohlmeinenden Erzieher der Jugend gehören unsere herzlichsten Wünsche für einen ruhigen und heiteren Lebensabend.

Herr Professor Wappenhans schied nach Beendigung seines Auftrags in Plön aus dem Kollegium und wurde Leiter der Realschule in Entwicklung zu Bromberg.

Der sechste Kursus der Seminaranstalt wurde in der Sitzung vom 26. September geschlossen. Wir danken ihren Mitgliedern vielfache Hilfe. Zur Ableistung ihres Probejahres wurden überwiesen die Herren W. Busch dem Gymnasium zu Guben, Dr. P. Heinze der Realschule in Kottbus, cand. min. J. Mehlhase auf seinen Antrag der Realschule in Wilhelmshaven, Metzdorff dem Gymnasium in Königsberg Nm., Dr. M. Born dem in Spandau, K. Schultze der Realschule in Havelberg. Herr Dr. G. Rathke hatte erst sein Jahr abzudienen.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, wurden die Herren Dr. Martens, Dr. Moericke und Dr. Waterstradt vereidigt, nachdem sie das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit erhalten hatten und in die Kandidatenliste eingetragen waren. Als Oberlehrer gingen sie, Dr. Martens an die Realschule i. E. nach Lehe, Dr. Moericke an das Realgymnasium i. E. in Boxhagen-Rummelsburg, Dr. Waterstradt an das zu Steglitz.

In den Michaelisferien wurde das physikalische Zimmer an die elektrische Zentrale angeschlossen, wodurch eine wesentliche Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts erreicht ist.

Herr Oberlehrer Dr. Nauß, den in der Reifeprüfung Herr Dr. Martens vertreten hatte, mußte für das ganze Winterschulhalbjahr seinen Unterricht aufgeben. Herr cand. Weber ging an das hiesige Realgymnasium über. Da Herr Professor Dr. Heubach behufs Leitung der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte weiter beurlaubt blieb, da auch die drei freien Stellen nicht besetzt werden konnten, so überwies das Königliche Provinzial-Schulkollegium nach hier den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Täger, der aber erst am 23. Oktober sein Amt aufnahm, und die Herren Probanden Karl Rudolph, Dr. Wilhelm Bolle und Ottomar Lorenz. Auch mußten von Anfang an die Seminarkandidaten, Herr Dr. Dammeier und Herr Dr. Dames, je sieben französische Stunden übernehmen.

Die Seminaranstalt trat in ihr siebentes Jahr. Ihr gehören an die neun Herren Dr. Kurt Dammeier, Richard Groeper, Dr. Gerhard Dames, Wilhelm Rosenfeld, Walter Schwalbe, Max Pehle, Dr. Alfred Heinrich, Dr. Ludwig König und Dr. Paul Müller.

Auf die Bedeutung der Reformation ward in der Andacht am 30. Oktober von Herrn Oberlehrer Dr. Witte hingewiesen. In der zweiten Woche des Novembers nahm in höherem Auftrage der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Professor Dr. Klatt die Schülerpensionen der Stadt in Augenschein.

Am Abend des 19. Dezembers, des Tages vor dem Schulschluß, fand die Weihnachtsfeier der Schule bei brennendem Tannenbaum wie in den früheren Jahren statt. Die Angehörigen unserer Schüler erfreuten uns wieder durch zahlreichen Besuch.

#### 1906.

Für den erkrankten Herrn Dr. Dames übernahm von Neujahr an das Französische in UIIM und OIIM Herr Schwalbe, in UIIM Herr Dr. Heinrich.

Am 18. Januar unterzog der Königl. Kreisarzt Herr Medizinalrat Dr. Schaefer die Räume der Anstalt einer umfassenden Besichtigung.

Am 27. Januar feierte die Schulgemeinschaft mit den Freunden der Anstalt in der geschmückten Aula den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Nach musikalischen und deklamatorischen Vorträgen sprach Herr Professor Grunert über die früheste Entwicklung der deutschen Städte im Mittelalter, besonders ihrer Verfassung. Er dankte auch den früheren Wohltätern des Gymnasiums und brachte das Kaiserhoch aus. Die vom Kaiser geschenkte Prämie (Nauticus 1905) erhielt der Oberprimaner Hermann Jungclaussen.

Durch Patent vom 27. Januar 1906 ward Herrn Oberlehrer Grunert der Charakter als Professor verliehen.

Am 27. Februar begingen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin das Fest Ihrer silbernen Hochzeit. Die Feier an diesem schulfreien Tage entsprach in ihren Formen der am 27. Januar. Die Glück- und Segenswünsche für das Herrscherpaar wie für den Ehebund, den Prinz Eitel Fritz mit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg an demselben Tage schloß, konnte der Unterzeichnete vor einer teilnehmenden Zuhörerschaft aussprechen. Zu der Flottenspende deutscher Gymnasiasten (Verf. v. 15. 12. 05 — Nr. III 6718) hatten die Zöglinge freiwillig nach bestem Vermögen beigetragen.

Am 6. März ward die Reifeprüfung abgehalten. Am folgenden Tage wohnte Herr Geheimrat Dr. Vogel dem Unterrichte bei.

Der Geburts- und Sterbetage der beiden ersten Kaiser aus dem Hohenzollernstamm wurde durch Ansprachen in den Klassen oder vor versammeltem Cötus gedacht. Den 22. März wählte Unterzeichneter zur Entlassung der Reifeprüflinge.

Der Gesundheitszustand im Kollegium und in der Schülerschaft während des Jahres, namentlich auch bei den Reifeprüflingen, kann als ein befriedigender nicht angesehen werden; doch freuen wir uns, keinen Todesfall beklagen zu müssen. Abgesehen von den länger dauernden Beurlaubungen, die oben angegeben sind, waren Vertretungen an 70 Schultagen nötig.

Die dankenswerten Ferienkurse konnten in diesem Jahre von hier aus nicht besucht werden.

An Schülervereinen bestehen: Der Wissenschaftliche Verein (38 Mitglieder), der Gymnasial-Ruderverein „Wiking“ (13) und der Gymnasial-Turnverein (63). Der Stenographen-Verein „Gabelsberger“ trat im August als stenographische Gruppe in den Wissenschaftlichen Verein ein. Letzterer führte am 20. Mai unter Leitung von Herrn Oberlehrer Dr. Witte den „Oedipus“ von Sophokles in der Übersetzung von U. von Wilamowitz-Moellendorf im Stadttheater auf. \*) Gelegentlich dieser Aufführung sowie bei den Schulfesten spielte die musikalische Gruppe des Vereins unter eigener Leitung. Dem „Wiking“ bewilligte der Herr Minister erneut eine Unterstützung von 600 Mark, für die wir uns zu herzlichem Danke verpflichtet fühlen. Ein festes Bootshaus bleibt dringendstes Bedürfnis. Am 19. August beging der Verein sein Stiftungsfest mit einer Regatta auf dem Brieskower See, es erfreute sich trotz des schlechten Wetters reger Teilnahme. In den Sommerferien wurden zwei ausgedehntere Tourenfahrten veranstaltet, die eine nach Crossen (Teilnehmer: Hüger, von Pelchrzim, Hoffmann, Holtz; Schmidt am Steuer), die zweite, die größte, die der Verein bisher unternommen hat, nach Spandau und Berlin, die Oder abwärts, durch den Finowkanal und die Havel hin, die Spree aufwärts und durch den Müllroser Kanal zurück. (Teilnehmer: W. Schneider, Mylius, von Pelchrzim, J. Schneider; Herr Oberlehrer Dr. Witte am Steuer; 342 km in 7 Tagen).

Der Turnverein (Turnwart O. Held) beging sein Weihnachtsfest am 16. Dezember durch ein Schauturnen; die geschmückte Turnhalle faßte die Freunde unserer turnerischen Bestrebungen kaum. Dem Einzugsreigen folgten Freiübungen, ein Riegenturnen an zwei Geräten mit einmaligem Wechsel und eine Reihe von Flaggengruppen; dann turnten Musterriegen am Reck, Barren und Doppelbock mit Wipper. Gruppen am Pferd beschloßen die reiche Folge der gelungenen Vorführungen.

Widerrufflich wurde die Aula von der Singakademie am Montag Abend den Winter hindurch benutzt; auch diente sie als Auditorium dem „Frankfurter Lehrerverein“ für 12 Hochschul-Vorträge. In der Turnhalle turnte die Garnisonschule zweimal wöchentlich, ebenso die „Frankfurter Turnerschaft“ Mittwoch und Sonnabend Abend.

---

\*) Personenverzeichnis: Oedipus: O. Schmidt; Jokaste: G. Hoffmann; Kreon: K. Messerschmidt; Teiresias: J. Müller; Priester: J. Müller; Korinther: C. v. Schmettau; Hirt: H. Beerbaum; Bote: E. Löser; Chorführer: G. Fiecke; Choreuten: C. Borchard, G. Dobberke, H. Förster, W. Schneider; J. Böttner, E. Bramigk, E. Dannenberg, H. Grimm, H. Huth, E. Krug, W. Schmidt, W. Schuster; Töchter des Oedipus: K. Korb, W. Krumhaar. Thebanische Knaben: K. Korb, W. Krumhaar, P. Martinius, R. Nörenberg, H. v. Nordheim, U. Schneider, E. Frhr. v. Stössel.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Schülerbestand im Schuljahr 1905/1906.

	A. Gymnasium.														B. Vorschule.								
	010. U10		011. U11		012. U12		013. U13		014. U14		015. U15		016. U16		017. U17		018. U18		019. U19		020. U20		
	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	
1. Bestand am 1. Februar 1905 . . . . .	16	15	13	17	22	21	34	23	25	21	22	27	29	33	21	23	21	406	33	31	33	97	
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1904/05	16				4	1	5		1	3	2	6		6		1	1	48	v18 +2	3	2	v18 +7	
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1905	18				22		17		15		18		24		18				14	13			
Zugang durch Übergang aus der andern Abteilung	12	2		3			2	7		5	2	4	3		3	2	4						
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1905					1	1	2			1	8	2	1	2	2	v18 13	51		3	2	19	24	
4. Bestand am Anfang des Schulj. 1905/06	12	20	13	18	23	21	21	28	15	28	22	30	29	20	26	33	22	409	30	29	37	96	
5. Zugang im Sommer-Halb. 1905 . . . . .							1	1	1	1	1	1	1	2	1		8			1	1	2	
6. Abgang im Sommer-Halb. 1905 . . . . .		2	10	3		3		5			3	3	2	2	1	1	35	v15	1	1	1	17	
7a. Zugang durch Versetzung zu Mich. 1905			13	16		16		23		17		20		17					15	22			
Zugang durch Übergang aus der andern Abteilung	3	2	3	2	2	7	3	5	+1	2	3	8	4	9	2	1	5						
7b. Zugang durch Aufnahme Mich. 1905				1						1		3	1	2		2	v15 2	27	3	3	18	24	
8. Bestand am Anf. d. Winter-Halb. 1905/06	15	17	13	20	23	18	26	26	21	19	25	23	35	22	30	31	22	409	33	39	33	105	
9. Zugang im Winter-Halb. 1905/06 . . . . .	-2				1	1	1					1	1						1	2	1	4	
10. Abgang im Winter-Halb. 1905/06 . . . . .	13	17	15	19	23	18	26	27	21	19	25	24	34	22	30	23	31	21	408	33	41	34	108
11. Bestand am 1. Februar 1906 . . . . .	18,11	18	18,3	17,7	16,8	16,9	16	15,5	14,7	14,5	13,8	13,3	13	12,3	11,8	11,4	10	9,5					
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906																			9	7,9	6,7		

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.									
	Evang.		Kath.		Juden.		Diss.		Evang.		Kath.		Juden.		Diss.	
	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.
1. Am 1. Februar 1905 . . . . .	369	27	10	—	276	129	1	90	6	1	—	93	4	—	—	—
2. Am Anfang des Sommer-Halb. 1905 . . . . .	378	20	11	—	276	133	—	90	7	1	—	92	6	—	—	—
Am Anfang des Winter-Halb. 1905/06 . . . . .	378	19	12	—	283	126	—	97	7	1	—	97	8	—	—	—
3. Am 1. Februar 1906 . . . . .	377	19	12	—	284	124	—	100	7	1	—	99	9	—	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten: Ostern 1905: 28, Mich. 1905: 21 Schüller.  
 Von ihnen gingen zu einem praktischen Beruf ab: Ostern 6, Mich. 5 Schüler.

### C. Übersicht über die Reifgesprochenen.

Michaelis 1905.

Unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Vogel wurde die Prüfung abgehalten am 21. September,

Name	Geboren	Rel.	Vater	Jahre		Beruf
				auf der Schule	in Prima	
1132. *) Leisterer <i>Siegfried</i> Otto Kurt	28. Februar 1887 Neu-Zelle, Kr. Guben	ev.	Forstmeister Neuendorf b. Dossow Ost-Prignitz	3 $\frac{1}{2}$	2	Mathematik
1133. Schröder <i>Walter</i> Friedrich Heinrich	25. November 1885 Pritzwalk, Kr. Ost-Sternberg	ev.	Fabrikbesitzer Pritzwalk	6	2	Rechtswissenschaften
1134. Lehnick <i>Herbert</i> Kurt	30. Dezember 1886 Frankfurt a. Main	ev.	Eisenbahn-Betriebs- Sekretär a. D. † hier	5 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
1135. Gischkow <i>Max</i> Wilhelm Fritz	22. Februar 1886 Swinemünde	ev.	Steuerinspektor Neu-Fahrwasser	8 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechte
1136. Damm <i>Albert</i> Ludwig <i>Heinrich</i>	23. August 1886 Frankfurt a. O.	ev.	Rechnungsrat hier	10	2 $\frac{1}{2}$	Rechte
1137. Gerson <i>Georg</i>	24. Mai 1887 Frankfurt a. O.	mos.	Kaufmann hier	9	2	Rechte
1138. Blumenthal <i>Karl</i> Wilhelm <i>Werner</i>	20. Dezember 1887 Frankfurt a. O.	ev.	Königl. Musikdirektor hier	9	2	Bankfach
1139. Freiherr von Stössel <i>Kurt</i> Hugo Sigismund <i>Georg</i>	17. Februar 1887 Oppeln	ev.	Geh. Regierungsrat hier	6	2	Offizier
1140. Martin <i>August</i> Eduard	9. Dezember 1885 Berlin	ev.	Professor Dr. med. Greifswald	2	2	Kaufmann
1141. Roggensack <i>Georg</i> (10) Ernst <i>Walter</i>	8. Dezember 1885 Kottbus	ev.	Hoflieferant, Bahnhofsrestaurateur Kottbus	4	2 $\frac{1}{2}$	Offizier

Ostern 1906

am 6. März.

1142. Löser <i>Ewald</i> Oskar <i>Ludwig</i>	11. April 1888 Storkow	ev.	Rechtsanwalt und Notar hier	9	2	Rechte
1143. Jungclausen <i>Hermann</i> Heinrich August	30. August 1887 Frankfurt a. O.	ev.	Gärtnereibesitzer hier	9 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
1144. Schmidt <i>Otto</i> Friedrich <i>Wilhelm</i>	27. Januar 1888 Schermeisel Kr. Ost-Sternberg	ev.	Pastor Schermeisel	9	2	Offizier
1145. Krause <i>Paul</i> Karl <i>Wilhelm</i>	17. Januar 1888 Berlinchen, Kr. Soldin	ev.	Lehrer Berlinchen	7	2	Schulfach
1146. Busse <i>Gottlieb</i> August <i>Friedrich</i>	18. Oktober 1887 Stettin	ev.	Steuerinspektor Wollstein, Kr. Bombst.	4	2	Baufach (Tiefbau)
1147. Held <i>Otto</i> Julius Michael	9. Januar 1887 Lossow, Kr. Lebus	ev.	Pastor †	9	2	Philologie

\*) Vgl. O. Bachmann, Beilage zum Jahresbericht 1904.

Name	Geboren	Rel.	Vater	Jahre		Beruf
				auf der Schule	in Prima	
1148. Goetze Heinrich Wilhelm Hermann <i>Albert</i>	27. April 1885 Breslau	ev.	Kgl. Eisenbahn- direktor †	7	3	Maschinen- baufach
1149. Modersohn Karl <i>Walter</i>	28. Februar 1888 Düsseldorf	kath.	Oberforstmeister Allenstein	5	2	Forstfach
1150. Marsch Wilhelm Hermann <i>Günther</i>	13. Februar 1888 Stremmen, Kr. Beeskow-Storkow	ev.	Kgl. Amtsrat Stremmen	7	2	Landwirt- schaft
1151. Messerschmidt <i>Kurt</i> Gustav Adolf	27. Oktober 1887 Gützkow, Kr. Greifswald	ev.	Arzt Gützkow	9	2	Medizin
1152. Mylius Albert Fritz <i>Kurt</i>	2. Juli 1887 Frankfurt a. O.	ev.	Privatier hier	8	2	Offizier
1153. Tietz Karl Martin Rudolf <i>Walter</i>	21. August 1886 Döbberin, Kr. Lebus	ev.	Gutsbesitzer Döbberin	10	2 $\frac{1}{2}$	Rechte
1154. Hennig <i>Felix</i> (13) Otto Günther	2. Dezember 1883 Starpel, Kr. Züllichau- Schwiebus	kath.	Rittergutsbesitzer Kl.-Dammer Kr. Schwiebus	7	2 $\frac{1}{2}$	Landwirt- schaft

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Die Lehr-Bibliothek.

**1. Westermansche und Hermes-Bibliothek.** Geschenke: 1. Vom Ministerium: Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven Bd. 79: Doebner, Briefe der Königin Sophie Charlotte von Preußen und der Kurfürstin Sophie von Hannover an hannoversche Diplomaten. Erich Schmidt, Rede bei der Schiller-Feier der Universität Berlin am 9. Mai 1905. Max Rubner, Zur Vorgeschichte der modernen Hygiene. Rede am Geburtstage des Kaisers. Startmann und Weggandt, die höhere Schule und die Alkoholfrage. 2 Vorträge. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 14. Jahrg. 1905. Monatsschrift für höhere Schulen IV. Jahrg. 1905. Zeitschrift für Schulgesundheitspflege 18. Jahrg. 1905. Zeitschrift für Numismatik Bd. XXV. Deutscher Universitäts-Kalender 1905/06. 2. Von der Ritterakademie zu Brandenburg: Festschrift zur 200jährigen Jubelfeier der Ritterakademie 1905. 3. Vom Herausgeber Gymnas.-Direktor Prof. Dr. C. Rethwisch: Jahresberichte über das höhere Schulwesen XIX. Jahrg. 1904. Von den Verfassern: A. Heinrich (Abit. M. 1900 u. Mitgl. des päd. Sem. 1905/06). Studien zu Joh. Rothe, als Einleitung zu einer Ausgabe seiner Passion. Diss. Marburg 1905. P. Heinze (Mitgl. d. päd. Sem. 1094—05). Die Engel auf der mittelalterlichen Mysterienbühne Frankreichs. Diss. Greifswald 1905. G. Rathke (Mitgl. d. päd. Sem. 1904—05) de Romanorum bellis servilibus. Diss. Berlin 1904. E. Röhler (Abit. O. 1902). Beiträge zur Kenntnis der Sinnesorgane der Insekten. Diss. Jena 1905. K. Schultze (Mitgl. d. päd. Sem. 1904—05). Das Martyrium des heiligen Abo von Tiflis. Leipz. 1905. Von dem Verleger: Frankfurter Oder-Zeitung und Märkische Blätter 1905.

Fortsetzungen: W. Wundt, Völkerpsychologie Bd. II: Mythos und Religion I. Teil Lpz. 1905. Allgem. Deutsche Biographie Lief. 247—253. Goethes Werke, Weimar. Ausg. I. Abt. Bd. 25,2. Nauticus, Jahrb. f. Deutschlands Seeinteressen 7. Jahrg. 1905. Hohenzollern-Jahrb. IX. 1905. Zeitschr. f. Gymnas.-Wesen 59. Jahrg. 1905. Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum 8. Jahrg. 1905. Bursians Jahresberichte 33. Jahrg. 1905. Bibl. philol. class. 32. Jahrg. 1905. Biograph. Jahrbuch 28. Jahrg. Jahresber. d. philol. Vereins in Berlin 31. Jahrg. Archäolog. Anzeiger 1905. Neophilolog. Zentralblatt 19. Jahrg. 1905. Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religions-Unterricht 16. Jahrg. 1905. Beyschlag, Deutsch-evang. Blätter 30. Jahrg. 1905. Zentralblatt f. d. ges. Unterrichts-Verwaltg. 1905. Dgl. Ergänzungsheft 22. Literarisches Zentralblatt 56. Jahrg. 1905. Jahresberichte über d. höh. Unterrichts-Anstalten Deutschlands u. Oesterreichs 1905.

Neuanschaffungen: Dörpfeld, Leukas. Lang, Untersuchungen zur Geographie der Odyssee. Goessler, Leukas—Ithaka, die Heimat des Odysseus. Menge, Repetitorium der latein. Syntax und Stilistik. Cumont, die Mysterien des Mithras. Ein Beitrag z. Religionsgesch. der röm. Kaiserzeit. Bellermann, Schillers Dramen. Beiträge zu ihrem Verständnis. 3. Teil, 2 Exmpl. Bielschowsky, Goethe. Sein Leben u. seine Werke. 2 Bde., 8. Aufl. 1905. Kettner, Lessings Dramen im Lichte ihrer u. unserer Zeit. Philippson, A., das Mittelmeergebiet, seine geograph. und kulturelle Eigenart. Conwentz, die Gefährdung

der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. Denkschrift. Schmidt, E., Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft. Messtischblätter der preuss. Landesaufnahme: No. 1980 (Fürstenwalde), No. 2046 (Storkow), No. 2047 (Herzberg). Zache, die Landschaften der Provinz Brandenburg. Schmoller, Grundriß der allgemeinen Volkswirtschaftslehre, 1. Teil (1901), 2. Teil (1904). Die Preußische Volksschule. Gesetze u. Verordnungen zusammengestellt u. erl. von E. v. Bremen.

**2. Poppische Bibliothek.** Fortsetzungen: Thesaurus linguae latinae: vol. I, fasc. VIII. u. IX., vol. II, fasc. VIII. Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie Bd. III, Lief. 52. Bursian, Jahresbericht, Supplementband (Bd. 124): Die Altertumswissenschaft im letzten Vierteljahrhundert. Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der klass. Altertumswissenschaft Bd. V (10. Halbband) 1905. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. X Liefg. 15, Bd. X, 2 Lfg. 1 u. 2, Bd. XII, Liefg. 7, Bd. XIII, Liefg. 4. Neu: Lehmann, K., die Angriffe der drei Barkiden auf Italien. *Rudolph.*

## B. Die Schüler-Bibliothek.

Geschenkt wurden: 1. Vom Ministerium: Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen, 2 Exempl. 2. Von Frau Justizrat Fraustädter hieselbst: Allgemeine Weltgeschichte her. v. Flathe, Herzberg, Justi., u. a. Bd. I, 1—3 (Altatum), Bd. IV, 1 (Mittelalter), Bd. VII, 1, VIII 2 (Neuere Zeit), Bd. X, 1, XI, 2 (Neueste Zeit). Von Herrn Dr. Roeder in Friedenau: 9 Bände latein. u. griech. Schulschriftsteller.

Fortsetzungen: Monographien z. Weltgeschichte: Bd. XXII (Die Römer in Deutschland), Bd. XXIII (Maria Theresia), Bd. XXIV (Napoleon). Monograph. z. Erdkunde: Bd. XX (Das Riesen- u. Isergebirge). Das neue Universum 26. Jahrg. 1906. Auf weite Fahrt, Selbsterlebnisse zur See u. zu Lande Bd. 4. Armin Stein, Deutsche Geschichts- u. Lebensbilder.\*\*) Sammlung belehr. Unterhaltungsschriften f. d. Jugend her. v. Vollmer.\*\*) Das grosse Weltpanorama Bd. 5. Aus Natur- und Geisteswelt Bd. 74, 75, 77, 80, 95, 101, 102. Universal-Bibl. f. d. Jugend: Nansens Reise nach dem Nordpol; Die Regulatoren in Arkansas. Deutsche Jugend- u. Volksbibliothek: Bd. 201: Zu den Wundern des Südpols (Erlebnisse der deutschen Südpolar-Expedition); Bd. 203: Klar zum Gefecht (Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte).

Angeschafft wurden: Luckenbach, Die Akropolis von Athen. Geffcken, Das griechische Drama (Aus deutschen Lesebüchern VI, 1)\*\*\*) Bürkner, Herder, Sein Leben und Wirken. R. M. Meyer, Goethe 2 Bde. Wychgram, Schiller. Frenssen, Jörn Uhl. H. Krüger, Gottfried Kämpfer. Ein herrnhutischer Bubenroman. Klee, Grundzüge d. deutsch. Literaturgesch. Marschall, Spaziergänge eines Naturforschers. Pierson, Preuß. Geschichte, 2 Bde. Thom. Charlyle, Friedrich d. Große. Gekürzte Ausg. v. K. Linnebach. Graf E. zu Reventlow, Der Russisch-Japanische Krieg. Aus Bismarcks Familienbriefen. Auswahl für die Jugend von H. Stelling. Der Kaiser und die Jugend. Die Bedeutung der Reden Kaiser Wilhelms II. für Deutschlands Jugend, erl. v. W. Wilm. A. Klee, Die deutschen Heldensagen, für jung und alt erzählt. Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. Leutwein, Mit der Schutztruppe durch Deutsch-Afrika. Rogge, Deutsche Seesoldaten bei der Belagerung der Gesandtschaften in Peking. Bilder aus Deutschlands Werdezeit, her. v. Wohlleben, Bd. 3, 4, 5, 7, 8, 12. Deutsche Seebücherei, Erzählungen aus dem Leben des deutschen Volkes zur See, Bd. 3—8. Uhlhorn, Der Kampf des Christentums mit dem Heidentum, 6. Aufl. Reim u. Jüngst, Kirchengeschichtliches Lesebuch. Schiele, Deutscher Glaube. Ein Lesebuch religiöser Prosa. *Rudolph.*

## C. Geschichtlich-erdkundliche Lehrmittel-Sammlung.

Angeschafft wurden: Graecia antiqua v. Kiepert; Nordwest-Deutschland, physisch-politisch v. Gaebler; Asien, politisch v. Gaebler; Gallia antiqua v. Kiepert; Preller, Odyssee-Landschaften. Geschenkt wurden: Wandbilder zur deutschen Götter- u. Sagenwelt herausgegeben von Julius Lohmeyer mit Text von Dahn, Serie II. Athen, vom Stadion aus gesehen. Hohenzollern-Stammtafel, von Beelitz. *Grunert.*

## D. Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Sammlung.

**1. Physik.** Das physikalische Zimmer wurde an die elektrische Centrale angeschlossen, hierzu wurden beschafft: Eine Schalttafel mit Präzisionsvolt und Ampèremeter, ein Kurbelrheostat, eine Bogenlampe, ein neuer Projektionsapparat und ein kleiner transportabler Lampenwiderstand. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1905. Wiedemanns Annalen 1905. *Ludwig.*

**2. Naturbeschreibung.** Der Bedarf an frischen Pflanzen für den botanischen Unterricht wurde aus der Gärtnerei von Herrn lungclaussen gedeckt.

Geschenkt wurden: Leben im Meere (eine grosse Zahl Meerestiere in Spiritus); Auge des Rindes (Spirituspräparat). *Ludwig.*

\*) Bd. 11: Aus Deutschlands Urzeit; Bd. 12: Streifzüge durchs Thüringer Land; Bd. 13: Friedr. Ludw. Jahn; Bd. 14 u. 15: Die Kriege Friedrichs d. Gr., 1. u. 2. Teil; Bd. 16: Japan u. die Japaner; Bd. 17: Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben; Bd. 18: Nach Martinique. Erlebnisse u. Eindrücke.

\*\*) Bd. 13: Prinz Eugenius; Bd. 14: Otto d. Grosse u. seine Brüder.

\*\*\*) Chudzinski, Staatseinrichtungen des röm. Kaiserreichs.



## VI. Zuwendungen für die Schüler.

Die Sedanstiftung von 1895, welche ohne Unterschied des Berufs und des Bedürfnisses zur Unterstützung ehemaliger Schüler der Anstalt bestimmt ist, „die mit dem Reifezeugnis von ihr abgegangen sind, während der Vorbereitungszeit auf ihren Beruf“, verfügte nach dem Bericht 1905 über einen Vermögenstand von 2269,76 M., der gegenwärtig infolge der Zuwendung durch die Reifgesprochenen zu Ostern 1905 von 50 M., Michaelis 1905 von 35 M., nebst den Zinsen auf 2421,57 M. angewachsen ist. Dazu kommen 100 M., die Herr Roggensack aus Anlaß der Reifeprüfung seines Sohnes hochherzig schenkte. Der Zweck der Stiftung kann jedoch satzungsmäßig erst bei einem Vermögenstande von mindestens 5000 M. erreicht werden.

Die Schulbücherei „Vigelius-Stiftung“ 1901 (jetziger Kapitalbestand 1360 M.) hatte einen Zinsertrag für 1905 in Höhe von 40,05 M. Ihn hat Herr Professor Hiltmann als Bibliothekar stiftungsmäßig verwandt. Es gingen der Schulbücherei auch von mehreren Verlagsbuchhandlungen, von Freunden und Schülern der Anstalt eine Anzahl Bücher zu. Einige Mittel erhielt sie auch aus den Gebühren für Sonderprüfungen, sowie durch eine besondere Zuwendung.

Als Weihnachtsgabe erhielten aus der Schönaich'schen Stiftung 6 Schüler der obersten Klassen je 30 M., vom Zentralverein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Frankfurt 5 Schüler je 60 M. und 1 Schüler 50 M.

Das Havensteinsche Stipendium erhielt stud. phil. F. Mundry, das Oelrich'sche stud. phil. S. Rothe, beide vom 1. 4. 1905 an auf zwei Jahre.

Zuwendungen an unsere Schüler hatten wir außerdem dem Magistrat bezüglich von ihm zu vergebender Stipendien, sowie der hiesigen Reformierten Gemeinde aus der stiftungsmäßigen Verwendung des Alumnatsfonds zu verdanken.

Die Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schülerherberge in Hohenebel (Böhmen) schenkte 10 Ausweiskarten, 2 der Zentralvorstand des Harz-Klubs. Die hiesige Ortsgruppe des Riesengebirgsvereins spendete 35 M. für einen Primaner. Der Vorstand des Kolonialvereins gestattete zahlreichen Schülern den Zutritt zu seinen Vorträgen.

Ehrengaben an Büchern wurden wie früher nach Maßgabe der Mittel würdigen Schülern zum Geschenk gemacht. Auch dem Goethe-Verein hier sind wir für eine schöne Prämie verpflichtet, die am 28. August ausgehändigt wurde.

Freischulstellen wurden innerhalb des gesetzlichen Höchstmaßes von 10% der Gymnasiasten gewährt.

Allen Wohltätern unserer Schüler wird hiermit gebührend und herzlich gedankt.

---

## VII. Mitteilungen.

An alle ehemaligen Lehrer und Schüler der Anstalt ergeht die ergebene Bitte, ihre literarischen Veröffentlichungen der Gymnasialbibliothek freundlichst einsenden zu wollen.

Eine Verfügung des Königl. Prov. Schul-Kollegiums vom 7. Januar 1906 lautet: Wenn ein noch nicht 14 Jahre altes schulpflichtiges Kind in einer anderen Konfession als der des Vaters unterrichtet werden soll, so ist erforderlich, dass beide Elternteile eine dahingehende Erklärung persönlich vor dem Vorsteher der Polizeiverwaltung oder vor dem Landrat, Amtsrichter oder Notar ausdrücklich zu Protokoll abgeben. Diese

Bestimmung findet nicht nur bei Mischehen, sondern auch in den Fällen Anwendung, in denen beide Eltern derselben Konfession angehören.

Die Ferien für das Jahr 1906 sind durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 4. Dezember v. Js folgendermaßen gelegt worden:

1. Ostern: Schluß des Schuljahres 1905: Sonnabend, den 7. April 1906,  
Anfang " " " " Dienstag, den 24. April 1906 (8 Uhr).
2. Pfingsten: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 1. Juni,  
Anfang " " " " Donnerstag, den 7. Juni.
3. Sommer: Schluß " " " " Freitag, den 6. Juli,  
Anfang " " " " Dienstag, den 7. August.
4. Herbst: Schluß des Sommerhalbjahres: Sonnabend, den 29. September,  
Anfang " Winterhalbjahres: Dienstag, den 16. Oktober (8 Uhr).
5. Weihnachten: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 22. Dezember 1906,  
Anfang " " " " Dienstag, den 8. Januar 1907.
6. Ostern: 1907: Schluß des Schuljahres 1906: Sonnabend, den 23. März 1907.  
Anfang " " " " 1906: Dienstag den 9. April 1907.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt im Gymnasialgebäude für das Gymnasium um 9 Uhr, für die Vorschule um 11 Uhr. a) zum Sommerhalbjahr: Montag, den 23. April, b) zum Winterhalbjahr: Montag, den 15. Oktober d. J. — Vorzulegen ist die standesamtliche Geburtsurkunde und der Impf- oder Wiederimpfschein sowie das Abgangszeugnis der zuvor besuchten Schule.

An den Schultagen wird der Unterzeichnete im Sommerhalbjahr von 11—12 Uhr, im Wintersemester von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen sein.

Am 22. März 1906.

G. J. Schneider.

## VII. Mitteilungen.

An alle ehemaligen Lehrer und Schüler der Anstalt ergoht die folgende Bitte:  
Die Mitteilungen der Anstalt sind den Eltern der Schüler zu übersenden zu wollen.  
Die Anstalt ist im Besitz des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 7. Januar 1906.  
Wenn ein noch nicht 14 Jahre altes schulpflichtiges Kind in einer anderen Konfession  
die der des Vaters unterschieden werden soll, so ist erforderlich, dass beide Elternteile  
eine übereinstimmende Erklärung erteilen, von dem Vorgesetzten der Polizeiverwaltung oder  
von dem Landrat, Amtsrat oder Notar ausdrücklich zu Protokoll zu geben. Diese



Bestimmung, nicht allein nur im ... sondern auch in dem ...  
in dem ...

Der ... für das Jahr ... und nach ...

- 1. Beginn ...
- 2. ...
- 3. ...
- 4. ...
- 5. ...

Die ...

Im ...

G. J. Schneider

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



G. J. Schneider